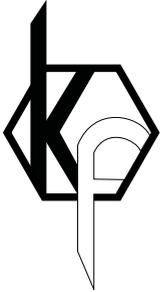


Treffpunkte



Kladower Forum e.V.
www.kladower-forum.de

Frühjahr 2022



Alte Platane vor dem Schloss Sacrow

Aquarell von Hans-Jürgen Gaudeck

Kladower Forum e. V.

Kladower Damm 387, 14089 Berlin

www.kladower-forum.de

GRUPPEN

Werkstatt Geschichte

Rainer Nitsch  3 65 55 10

Kunstfreunde

Helen Werner  35 38 05 66

Werkstatt Musik

Burkhard Weituschat  36 80 20 46
mail@weiconsult.de

Literatur

Andreas Kuhnow  35 13 94 49

Fotografie

Brigitte Schmidt - StV  3 65 34 97

Malen

Svetlana Stern  89 39 09 91

Modellbau

Dieter Woitscheck  3 65 96 83

Handarbeiten

Sibylle Bauer  85 96 87 39

Schönes Kladow

Wolfgang Kleßen  3 65 17 21

conversación en español

Anne Horn  25 04 75 68

English Conversation

S. Mukherjea-Nimmann  3 65 59 77

Französisch

Wolf-Rüdiger Kittel  3 65 14 13

Bridge

Andreas Haney  36 80 46 50

Lust auf Garten

Horst Pressel  3 65 35 24

Repair-Café

Wolfgang Kleßen  3 65 17 21

Autobiograf. Schreiben

Elsbeth Miech  0173 15 24 895

Birgit Stöcker  3 65 69 73

Betreuung Homepage

Reinhard Geißler  7 13 03 88

1. Vorsitzender

Burkhard Weituschat  36 80 20 46

2. Vorsitzender

Dieter Woitscheck  3 65 96 83
dwoi13@yahoo.de

Kassierer

Dr. Christoph Intemann  92 36 47 20

1. Schriftführerin

Astrid Geißler  7 13 03 88

2. Schriftführer

Rainer Nitsch  3 65 55 10

Fachausschuss Torhaus Gutspark Neukladow

Wolfgang Kleßen  3 65 17 21

Fachausschuss Haus Kladower Forum

Horst Pessel  3 65 35 24

Fachausschuss Programm

Achim Witzke  8 32 56 17
k.a.witzke@kladower-forum.de

Fachausschuss Redaktion

Rainer Nitsch kom.  3 65 55 10

Fachausschuss Homepage

Reinhard Geißler  7 13 03 88

Haus Kladower Forum

 36 50 96 22

IMPRESSUM

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e. V.**

Auflage: 7.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP):

Burkhard Weituschat  36 80 20 46

Verteilung:

Brigitte Ahlfeldt  3 65 85 46

Helen Werner  35 38 05 66

Anzeigen-Info und Redaktionsanschrift:

Helen Werner werner.helen@t-online.de

Redaktion: E. Baring, J. v. Borwitz, R. Geißler, R. Nitsch, P. Schneider, H. Werner, K. Witzke

Bildbearbeitung:

Reinhard Geißler

Textbearbeitung:

Rainer Nitsch

Layout und Druck:

Frank Oberüber

oberüber druck & werbung  36 50 90 53

www.oberueber-druck.de

Bankverbindung: Deutsche Bank
IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum,

unsere Mitglieder hatten schon wieder richtig Schwung bekommen im Sommer und Herbst 2021, die siebzehn (!) Gruppen des Forum waren aktiv und nun mussten wir alle wieder abbremsen. Wir haben geübt, damit klarzukommen, haben inzwischen starke Nerven und Geduld und wissen, dass es wieder besser wird!

Es ist ja gleichwohl viel Positives geschehen: Wir haben zwanzig neue Mitglieder im Jahr 2021 aufgenommen, drei neue Gruppen (Fotospaziergänge, Nähen, die Freiluftmaler) warten darauf, dass „die Lage“ es erlaubt loszulegen. Im Torgebäude am Gutspark, in der Kleinen Galerie Neukladow, hat Silke Thal mit den Kindern der AWO-Kita ein Weihnachtskartemalen organisiert, die von Regina Görden und Silke Thal organisierten Ausstellungen hatten insgesamt mehr als 1.200 Besucherinnen und Besucher (ok: wer zweimal dort war, wurde zweimal gezählt!). Und das war ja nicht alles.

2021 hatten wir endlich die Chance, eine Mitgliederversammlung durchzuführen.

Das machen wir laut Satzung zweimal im Jahr und alle zwei Jahre ist der Vorstand neu zu wählen. Im November konnten unsere Mitglieder nun den geschäftsführenden Vorstand neu wählen. Wobei „neu wählen“ nicht gleich einen neuen wählen heißen muss. Im ehrenamtlichen Bereich, gleich wo Sie hinschauen, ist es ja schwierig, Menschen für eine ehrenamtliche Daueraufgabe zu finden. Und das Vorstandsmandat ist ja eine der wenigen(!) Daueraufgaben in unserem Verein, jedenfalls für zwei Jahre: der Vorstand hat nicht

nur ein freundliches Gesicht „nach außen“ zu zeigen, sondern auch die Vereinsinfrastruktur zu sichern: den Gruppen ihre Aktivitäten zu ermöglichen, dafür zu sorgen, dass die Heizung im Haus funktioniert, die Räume im Torgebäude des Gutsparks zu sichern, die Finanzen in der Balance zu halten, mit dem Finanzamt und dem Amtsgericht und den Ämtern zu korrespondieren, die Mitgliederverwaltung zu organisieren, naja undsoweiter.

Also, der ganze Vorstand ist nicht ernsthaft „neu“, die Aufgaben wurden anders verteilt: Vorsitzender ist jetzt Burkhard Weituschat, neu im Vorstand ist Dieter Woitscheck (stellv. Vorsitzender), weiter dabei sind Astrid Geißler (1. Schriftführerin), Christoph Intemann (Kassierer) und Rainer Nitsch (2. Schriftführer). Der Vorstand hat satzungsgemäß dafür gesorgt, dass einige spezielle Aufgaben von Fachausschüssen wahrgenommen werden. Die Sprecher der Fachausschüsse werden in der Regel von den Angehörigen des betreffenden Fachausschusses gewählt und vom Vorstand be-

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2022 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.



Eindruck von der Mitgliederversammlung 2021

Foto: Rainer Nitsch

stätigt. Zur Zeit haben wir folgende Fachausschüsse eingerichtet: Fachausschuss Torhaus Gutspark Neukladow (Sprecher: Wolfgang Kleßen), Fachausschuss Haus Kladower Forum (Sprecher: Horst Pessel) Fachausschuss Programm (Sprecher: Achim Witzke), Fachausschuss Redaktion Treffpunkte (Sprecher: Rainer Nitsch), Fachausschuss Homepage des Kladower Forum (Sprecher: Reinhard Geißler).

Was bleibt, ist: wir sind immer offen für Neues (zwinker, zwinker: unsere Telefonnummern finden Sie auf Seite 2!) und wir haben Vorstandsmitglieder, die verlässlich wissen, wie es geht.

Und das sind ganz besonders nun zwei, Rainer Nitsch und Horst Pessel, die beide als Vorstände in der ersten Reihe und als Vorsitzende das Kladower Forum aufgebaut haben und seither am Leben erhalten! Sie haben dem Kladower Forum in der Region und auch bei den Ämtern in Spandau eine derartige Reputation verschafft, dass alle uns als seriöse und verlässliche Partner kennen.

Rainer Nitsch, der immer, wenn es mal schwierig im Vereinsleben wurde, wusste und weiß, wie eine Klippe zu umschiffen ist, sodass alle heil und gesund bleiben. Ohne diese beiden würde das Kladower Forum ganz sicher anders aussehen. Dafür können wir nicht dankbar genug sein.

Aber unser Verein „lebt“ durch die Mitglieder und die Aktivitäten der Gruppen, darum geht es ja. Und wir haben sehr aktive Mitglieder, die nicht nur „intern“, sondern für Kladow viel erreicht, verändert und verbessert haben, einige für sie sofort sichtbare Beispiele: die Bären-Statue am Hafen, der ganze Hafen, Sonnenuhr auf dem Imchenplatz, der Findling am Ein-

blütenreich

BLUMEN IN HAVELHÖHE

... und

Kladow

erblüht!

Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-14
 ** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
 ☎ 030 · 36 50 90 11 ** bluetenreich-berlin.de
 am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

gang zum Dorf, die Uhr an der alten Schule ist wieder sichtbar, es wird einen Dorfentwicklungsplan geben, sodass mitten im Dorf nicht mehr ganz so unsortiert gebaut wird. Aber bitte, das sind nur wenige, ganz kleine Beispiele. Wenn Sie mehr wissen möchten, gern! Und mit den „Treffpunkten“ erfahren Sie sooo viel über Kladow, regelmäßig gibt es Schilderungen von Mitgliedern und unserer Werkstatt Geschichte, die über ihre „Ausgrabungen“ berichten. Und was gibt es nun in diesem Heft: selbstverständlich wieder die Ankündigungen zu Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, die Buchbesprechung, Veranstaltungen, Berichte aus unseren Gruppen und natürlich Kladower und Gatower(!) und Groß Glienicker(!) Geschichte: ein Schiffsun- glück auf der Havel, Schule, wie sie früher war (oh jee!), Erinnerungen an den DED (Deutschen Entwicklungsdienst) ...



Der neue geschäftsführende Vorstand des Kladower Forum, v. l. n. r. Burkhard Weituschat, Rainer Nitsch, Dieter Woitscheck, Dr. Christoph Intemann, (Astrid Geißler war nicht anwesend)

Foto: Hanne Ritter

Sie sehen, der ganze Havelbogen ist eine sehr interessante Region.

Bleiben Sie uns gewogen, machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Initiativen und Ideen.

Burkhard Weituschat



Die Seifenmanufaktur

Onlineshop für Seifen,
Zubehör & Geschenke





Wir fertigen unsere Seifen in traditioneller Handarbeit
auch Seifen mit eigenem Logo / Motiv sind realisierbar

kostenloser Lieferservice
in Kladow ab 15 €
in Gatow/Groß-Glienicke ab 20 €
Einkaufswert





Tel. : 0177/55 33 000 (auch Whatsapp)
WWW.SEIFIGES.DE

Besuch bei dem Kladower Maler Hans-Jürgen Gaudeck

Einer Einladung zu einem Interview folgte ich gern und besuchte **Hans-Jürgen Gaudeck** in seinem etwas versteckten, gemütlichen Holzhaus am Krampnitzer Weg 21. Ich traf dort einen großen, weißhaarigen, 80-jährigen Mann, sehr freundlich und kommunikativ.

Seit 1968 wohnt er – ein gebürtiger Berliner – dort mit seiner Familie und fühlt sich in Kladow sehr wohl. Sein Haus ist Treffpunkt für viele Besucher und Ausgangspunkt für seine vielen Reisen in alle Welt, zusammen mit seiner engagierten Frau, die ihn immer begleitet.

Der holzgetäfelte Dachboden ist sein Atelier und Dokumentationszentrum für seine rund 40-jährige Tätigkeit als Maler. Dort hat er auch seine 25 Bücher verfasst und Ausstellungen an mehreren Orten Deutschlands arrangiert, auch Beiträge für Presse und Fernsehen. Vor allem jetzt als Rentner kann er

sich ganz der Malerei und ihrer Veröffentlichung widmen, was vorher nur neben seiner Berufstätigkeit als Diplom-Betriebswirt möglich war. Ein Kunststudium hat er nie absolviert, hatte sich seine spezielle Aquarellmalerei selbst

von Jugend an erarbeitet.

Bei seiner Malerei geht es ihm nicht um eine Wiedergabe von Objekten oder Formen, vielmehr um Impressionen, das Spiel des Lichts, das innere Berührtsein beim Blick auf Naturobjekte. „Dann schnell hinsetzen und die Stimmung festhalten in bildnerischer Komposition. Und mit minimalistischen Mitteln ins Bild umsetzen, festhalten, was in mir ausgelöst ist, auch Klänge und Farben, die ganze Atmosphäre“, so beschreibt H.-J. Gaudeck



*Hans-Jürgen Gaudeck beim Malen
Quelle: Hans-Jürgen Gaudeck*

seine Inspiration zum Malen. Als Technik dient ihm die Aquarellmalerei. Er will keine deckenden Farben benutzen, sondern das Weiß des Papieruntergrundes immer wieder als Licht durchscheinen lassen.

Eine wesentliche Inspiration für seine Malerei ist aber neben der Augenblicks-Impression durch erlebte Natur, die Literatur, speziell Lyrik. In seinen Büchern lässt er Texte auf sich wirken. Dabei entsteht im Kopf eine Umsetzung der beschriebenen Impression in visuelle Verarbeitung beim Malen. So geht er oft mit Texten von Goethe, Rilke, Fallada, Storm, Fontane und besonders von Eva Strittmatter auf Reisen oder sucht konkret die von den Autoren beschriebenen Orte auf. Der Text



*Kladower Fuchsbergwald im Sonnenlicht
Quelle: Hans-Jürgen Gaudeck*

steht dann auf der linken, seine Umsetzung auf der rechten Seite dieser Bücher. Dabei geht es auch hier nicht um Illustration, die Darstellung bestimmter Formen, sondern um Sichtbarmachung einer Impression.

Sein letztes Reisebuch entstand vergangenen Herbst auf einem Schiff der „Hurtigruten“. Auch bei schlechtem Wetter konnte der Maler die eindrucksvolle norwegische Küste an sich vorbeiziehen lassen und Impressionen festhalten. Gerade kürzlich ist der Bildband „Zauber der Gärten“ herausgekommen mit Gedichten von Goethe bis Rilke. Sein



Abendstimmung am Sacrower See

Quelle: Hans-Jürgen Gaudeck

liebstes – und am meisten verkauftes – Werk ist aber „Märkischer Juni“ mit Texten von Eva Strittmatter.

Was aber seine Liebe zu Gärten angeht: am liebsten ist ihm immer noch der Sacrower Park rund ums Schloss. Den

besucht er immer wieder mit seiner Frau, liebt den Weg an der Havel mit ihren Spiegelungen. Das dokumentiert ja auch seit seiner Ausstellung im Schloss die bekannte Kasette mit 18 Ansichtskarten.

Ja, das war ein inspirierender Nachmittag!

Anne Lange

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Kramnitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 15 Uhr

STEPHAN BAHR
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR



- **Wartung aller Heizungs- und Solaranlagen**
- **Ausführungen und Reparaturen
sämtlicher Gas-, Öl- und Wasseranlagen**
- **Badsanierung**
- **Bauaustrocknung bei Wasserschäden**



AQA Perla von BWT



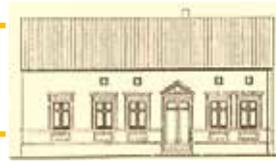
VITODENS 333F von Viessmann

Notdienst /Kundendienst Tel. 0172-787 56 20

Stephan Bahr · Meisterbetrieb
Schwabinger Weg 6, 14089 Berlin
Tel. 030-365 18 51 Fax 030-365 17 89

www.sanitaer-bahr.de

Haus Kladower Forum



Kladower Konzerte

Konzertplanung in Pandemiezeiten, auch eine der vielen Chancen, Geduld und Demut zu lernen mit sich, seinen Mitmenschen und der Natur! Und manchmal klappt's. Zwei Konzerte um die Jahreswende haben wir abgesagt, bis sich die Lage mit der neuen Pandemie-Welle klärt. Wir planen einfach weiter und geben die Hoffnung nicht auf. Und wieder richtig gute Konzerte – und diesmal auch ein Film! – sind uns vorgeschlagen worden, mit exzellenten MusikerInnen und für verschiedene Musikgeschmäcker! Das muss so sein. Stellen Sie sich mal eine Sekunde lang vor, alle(!) hätten denselben Musikgeschmack, es könnte sich ja nix ändern, alles bliebe gleich, oder dasselbe, über Jahrzehnte, alle hören immer nur (....??). Wäre schon fast grausam.

Die evangelische Kirchengemeinde Kladow hat uns wieder die „Kleine Philharmonie“ freigehalten. Wenn wir die nicht hätten.

Und was wird nun gegeben?

Die Pianistin Kaja Polivaeva kommt mit

dem Percussionisten Nathan Ott zu uns. Kaja Polivaeva hat in St. Petersburg, München und Detmold studiert, spielt viel Kammermusik und Neue Musik, kennt sich in allen Genres der alten und neuen „klassischen“ Musik aus (merken Sie, wie bekloppt manchmal die Trennung zwischen „klassischer“ und anderer Musik, zwischen „E-“ und „U-Musik“ ist?).

Sie hat eine Vorliebe für unkonventionelle Stücke und scheut auch keine eigenen Improvisationen. Insofern wird das Duo mit dem Percussionisten Nathan Ott sicher eine spannende Veranstaltung.

Kaja Polivaeva (Piano), Nathan Ott (Percussion)

Sonnabend, 12. März 2022, 17 Uhr,

Kleine Philharmonie, Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin

Andy Winter, österreichischer Schlagzeuger und Komponist, präsentiert sein neues Projekt **„Small Kingdom – Projekt**



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Persönliches Coaching (International Coaching Federation)
Begleitung bei beruflichen/privaten Krisen oder der Suche nach Lebensperspektiven

Qigong (Deutsche Qigong Gesellschaft, Großmeister Q. Liu)
Persönliches Training, Kurse (Zuschüsse durch GKV)

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

Africa“. Musikalisch hat das internationale Ensemble südafrikanische Rhythmen mit populären Klängen sowie Jazz miteinander verbunden. Das Projekt fusioniert Klassik mit Improvisation und moderner Jazzharmonie, wobei die grenzenlose Klangfülle der Streicher einen fantastischen Harmoniet Teppich ausbreitet, auf dem die eigenkomponierten Songs eine besondere Qualität entwickeln. Die Kompositionen sind alles Eigenkompositionen des Ensembles. Neben der Sängerin Monique Hellenberg (South Africa) ist auch der Sänger Ron Spielman (US/DE) mit Kompositionen vertreten, und: Regis Molina (Saxophon, Cuba), Andreas Henze (Bass, DE), Andy Winter (drums, AT/US), Francesca Reyter (Violine, DE), Sebastian Peszko (Viola, ES), Sonja Firker (Viola, DE).

**Sonntag(!), 27. März 2022, 17 Uhr,
Kleine Philharmonie, Gemeindehaus ev.
Kirche Kladow, Kladower Damm 369,
14089 Berlin**

Und dann gibt es mal einen Film, aber was für einen! Natürlich über Musik, die Jazz-Musik-Szene in der Großstadt Cairo (kein Druckfehler: Cairo!). Die Geschichte des Cairo-Jazz-Festival und des Gründers Amr Salah „Cairo ist voller Überraschungen“.

Nachdem der Film auf dem Festival in Rotterdam und anderen Großstädten der Welt, vor Weihnachten auf einem Festival in Berlin (ausverkauft!) gezeigt wurde, hat man wahrscheinlich bemerkt, dass Kladow klar mit in diese Reihe gehört ;-))

Bei uns in Kladow mit dabei ist der Regisseur und Macher des Films Atef Ben Bouzid. Der Film ist in Englisch sehr gut zu verstehen und die Musik verstehen Sie ja sowieso. Atef Ben Bouzid spricht perfekt Deutsch, schließlich ist er Sportreporter für den rbb. Deshalb kommt der Film auch am Freitagabend, da ist es erstens dunkler und Sonnabendnachmittag ist, na was? Fußballbundesliga! Und da muss ein Sportreporter ja wohl ...

**Cairo Jazzmen – der Groove der Großstadt
Freitag(!), 8. April 2022, 19(!) Uhr,
Kleine Philharmonie, Gemeindehaus ev.
Kirche Kladow, Kladower Damm 369,
14089 Berlin**

Der geniale Vibraphonist und Marimba-Spieler Franz Bauer hat uns in den letzten Jahren immer wieder besucht. Was ein Glück wir hier haben!

Franz Bauer ist ein Musiker, der ausge dehnte Reisen in sehr unterschiedlichen musikalische Gefilde unternimmt: vom Drummer zum klassischen Orchestermusi-



ART-elier

Kladow

Geschenk- und Designideen
für Sie und Ihn

Krampnitzter Weg 2a
14089 Berlin

Fon: 0172 9350126

www.art-elier-kladow.de

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00

Sa 10.00-13.00

ker und Solisten hat er in und neben seiner klassischen Ausbildung immer mehr zum Jazz und zur Improvisation, vor allem auf seinem Hauptinstrumenten Vibraphon und Marimbaphon, gefunden, die seine stärksten Ausdrucksmittel geworden sind.

Diesmal kommt er mit einem Quartett, dabei sind: **Mike Segal (alto-sax)**, **Paul Kleber (bass)**, **Leon Griese (drums)**, **Franz Bauer (vibraphon/marimba)**.
Sonnabend, 23. April 2022, 17 Uhr,
Kleine Philharmonie, Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin

„Out of Print“ mit dem Bassisten Dirk Strakhof, dazu schreibt Jay Collins vom cadence jazz magazin: „`Out of Print` hat eine eigene musikalische Handschrift entwickelt – wiedererkennbar ohne voraus-

sagbar zu sein. Dieses Klaviertrio gehört mit zum Spannendsten, was nicht nur die deutsche Jazzszene aktuell zu bieten hat.“
 Das Trio mit Volker Kottenhahn (Piano), Dirk Strakhof (Bass), Johannes Bockholt (Drums) spielt seit zwanzig Jahren zusammen, sodass wir die richtig reifen musikalischen Früchte ernten dürfen. Cool und spannend, oder?

Out of Print mit Dirk Strakhof
Sonnabend, 14. Mai 2022, 17 Uhr,
Kleine Philharmonie, Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin

Also, jetzt hoffen wir mal brav, dass wir alle können und dürfen. Bleiben Sie gesund! Wir sehen uns!

Burkhard Weituschat

Kompetenz in Raum und Farbe

Alexander Kranz GmbH

Malermeisterbetrieb



- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41
 14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

www.kranz-malermeister.de

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Kladower Damm 364

14089 Berlin

(Cladow-Center - neben Getränke HOFFMANN)

Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr
 15.30 - 18.00 Uhr
 Di: 9.00 - 13.00 Uhr
 Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
 Do: 14.30 - 18.00 Uhr
 Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
 Bestattungsvorsorge
 Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
 14089 Berlin
 Fax: 030 365 00 839
 Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar

Erfolgreicher Start der Kleinen Galerie im Torhaus Neukladow

Die ersten vier Monate der Kleinen Galerie Neukladow des Kladower Forum e. V. sind Grund, stolz zu sein. Mehr als 1.000 BesucherInnen haben die verschiedenen Ausstellungen besucht und immer wieder ihren Dank ans Kladower Forum und alle aktiven Helfer ausgedrückt. Das jahrelange Bemühen des Kladower Forum um diesen charmanten Ort hat sich gelohnt.

Jeden Monat haben zwei KünstlerInnen ausgestellt, mit einer Vielfalt von Themen und verschiedenen künstlerischen Sprachen. Die Möglichkeit zu intensivem Austausch mit den anwesenden Ausstellenden wurde intensiv wahrgenommen und geschätzt. Besonders beliebt und stark besucht war die Kleine Galerie an sonnigen Wochenenden, wenn auch die Terrasse und das Freigelände genutzt werden konnten. Wir sind dankbar für die schnelle und unbürokratische Beschaffung einer Rampe durch das Kladower Forum, so dass auch Menschen mit Rollator oder Rollstuhl vom nahegelegenen Christophorus Pflegeheim zu den regelmäßigen Gästen zählen.



*Künstlergespräch bei der Ausstellung im September 2021
Foto: Regina und Helmut Görgen*

Die vielen Spaziergänger im Gutspark Neukladow bleiben gerne stehen und studieren die aktuellen Plakate auf dem großen wetterfesten Plakataufsteller.

Auch in 2022 werden monatlich wechselnde Ausstellungen von ganz jungen und sehr erfahrenen KünstlerInnen verschiedener Sparten und sehr unterschiedlicher Herangehensweisen die Gäste erfreuen. Die Programmübersicht in diesem Heft gibt einen ersten Eindruck.

**Regina Görgen
Silke Thal**



*Stimmungsvolle Ausstellung und Kunstbasar im Dezember 2021
Foto: Regina und Helmut Görgen*



*Besucher vor der Kleinen Galerie des Kladower Forum e. V. im November 2021
Foto: Regina und Helmut Görgen*

Zu Hause bleibt es am schönsten

Mit unserer lebenslangen Immobilienrente



**Jetzt unverbindlich
und kostenlos beraten
lassen: telefonisch, online
oder vor Ort bei Ihnen
zu Hause.**

**Es berät sie: Uto Stolz
Tel. 030 / 36 43 23 15
Mobil 0172 - 66 19 190**

 **AGENTUR STOLZ
IMMOBILIEN**



Uto Stolz
Sakrower Landstraße 10c
114089 Berlin
info@agentur-stolz.de



www.agentur-stolz.de



Werkstatt Geschichte

Erinnerungen an den DED am Kladower Damm

Wie schnell die Zeit vergeht, erkennen wir auch daran, dass wir beim Spaziergang durch Kladow eine ganze Reihe von Gebäuden und auch ganzen Gebäudekomplexen so hinnehmen, als wären sie bereits seit langen Zeiten ortsprägend gewesen. Dabei hat sich der Ort Kladow gerade in den Jahren nach 1989 in seiner äußeren Erscheinung nahezu grundlegend verändert. Dazu gehört das CladowCenter am Kladower Damm. Wer erinnert sich noch an die Tierhaltung und den Gemüseverkauf Huschke zwischen Eichelmatenweg und Kladower Damm?

Hier soll aus gegebenem Anlass von einem anderen Komplex berichtet werden, der ebenfalls am Kladower Damm eine große Flächeneinheit mit seinen verschiedenen Gebäuden einnahm.

Am 21.09.2000 verabschiedete sich der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) aus

Kladow. 1963 wurde eine Institution in Bonn noch unter Heinrich Lübke als Bundespräsident und Konrad Adenauer als Bundeskanzler gegründet, die Entwicklungshilfe mit Hilfe von speziell dafür qualifizierten Mitarbeitern für ihren Einsatz in außereuropäischen Ländern vorbereiten und betreiben sollte. Der DED hatte zunächst seinen Sitz in Bad Godesberg, bevor er 1977 nach Berlin-Kladow umzog. In dreimonatigen Kursen wurden die für den Einsatz vorgesehenen Personen vor allem in Sprachen, Landeskunde, Verhaltenstraining und Selbsthilfetechniken ausgebildet. Zielsetzung war von Anfang an Hilfe zur Selbsthilfe. Die Qualifizierung der Entwicklungshelfer wandelte sich von überwiegend Handwerkern, Technikern und Krankenpflegern zu Ingenieuren, Umwelttechnikern, Stadtentwicklern und Managementexperten.



Luftaufnahme des Geländes mit den Bauten des DED am Kladower Damm 1989

Foto: Rainer Nitsch

Die Mitglieder des DED wohnten fast ausschließlich mit ihren Familien in Kladow. Von Anfang an ergab sich eine personelle und in Teilen auch inhaltliche Verbindung des Kladower Forum zum DED. So arbeiteten eine ganze Reihe von DED-Mitgliedern in verschiedenen Arbeitskreisen des

Kladower Forum e. V. mit bzw. engagierten sich von Fall zu Fall bei speziellen Vorhaben. Wir konnten auch ab und zu die Räumlichkeiten am Kladower Damm für Ausstellungen und öffentliche Versammlungen nutzen. Bereits 1986 präsentierten wir in einer umfassenden Ausstellung die Ziele und Aufgaben der einzelnen Arbeitskreise des gerade neu gegründeten Kladower Forum.

Am 31.03.2000 verabschiedete eine Versammlung von Kladowern im Saal 100 des DED zusammen mit eingeladenen Politikern und Fachleuten einstimmig eine Resolution, um die beabsichtigte Bebauung des Gutsparkes Neukladow zu verhindern. Im Zusammenhang mit vielen Gesprächen ist es uns damals gelungen, den

Gutspark von einer Bebauung freizuhalten. Darüber hinaus gab es eine Reihe von gemeinsamen Veranstaltungen, auch Ausstellungen, die in den Räumen des DED stattfinden konnten.

Zur Verabschiedungsfeier des DED aus Kladow am 21.09.2000 wurde ich eingeladen, einen Beitrag aus der Sicht eines Kladowers zum Wegzug des DED zu leisten. Ich habe mich damals über diese Einladung gefreut, denn dadurch bekam ich die Gelegenheit, mich im Namen des Kladower Forum, der Einwohner Kladows und auch ganz persönlich für die angenehme Zusammenarbeit zu bedanken. Darüber hinaus galt unsere Sympathie allen Angehörigen des DED, die sich so tapfer wie erfolglos gegen den „Rückumzug“ nach



Das Hauptgebäude des DED am Kladower Damm 1992

Foto: Rainer Nitsch

Bonn-Ippendorf in die Liegenschaft Tulpenfeld gewehrt haben.

Übrigens „Rückumzug“ ist eines der wunderbaren Wörter, die emotionale Suggestivkraft ausstrahlen, und deshalb ihre Wirkung im Allgemeinen nicht verfehlen. „Rück-

Seit über 80 Jahren in Kladow Glaserei Gerstmann

Wir beseitigen Probleme bei
klemmenden Fenstern, defekten Beschlägen,
schwer zu schließenden Haustüren

Anruf genügt: (030) 365 1093

Krampnitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Öffnungszeiten: Di-Fr. 8.30-13.00 Uhr + 15.00 -18.00 Uhr

umzug“ bedeutet nicht nur, wieder dorthin zurückzukehren, wo man schon einmal war, sondern wo man von seinen Wurzeln her auch hingehört. Es suggeriert Anspruch und Verpflichtung.

Es ist wichtig zu betonen, dass Kladow nicht unbedingt auf dem Weg nach Spandau bzw. nach Potsdam liegt. Wer nach Kladow kommt, der will auch hier hin. Diese Randlage hat Kladow schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem für betuchte Berliner attraktiven Wohn- und Erholungsort gemacht, obwohl die Straßenverhältnisse noch in den zwanziger Jahren so katastrophal waren, dass Absichten, eine regelmäßige Buslinie nach Kladow einzurichten, an den häufigen Achsbrüchen scheiterten. Diese Zeiten sind längst vorbei. Gerade die Lage Kladows ohne jegliche Industrie, nahe der Großstadt Berlin und doch direkt am Wasser der Havel mit Feldern und Wäldern wurde und wird von den Angehörigen des DED geschätzt. Andernfalls wäre nicht erklärbar, dass über die Hälfte erklärt haben, auch nachdem die Institution DED Kladow verlassen hat, in Kladow zu bleiben.

Damals getroffene Prognosen haben sich



Die Bezirksbürgermeisterin Dr. Carola Brückner bei der Enthüllung der Gedenktafel Foto: Rainer Nitsch



Der Abriss der Gebäude des DED ist in vollem Gange 2010

Foto: Rainer Nitsch

bewahrheitet. Die Einwohnerzahl Kladows ist inzwischen auf rund 22.000 gestiegen, u. a. durch die Bebauung des Rollfeldes des ehemaligen Fliegerhorstes und auch durch die sogenannte Randbebauung des Golfplatzes. Dadurch ist auch der Bedarf an Infrastrukturveränderung gestiegen. Damit steigerte sich aber auch die Notwendigkeit, den kulturellen Bedürfnissen nachzukommen.

2010 erfolgte der Abriss des nun leerstehenden Gebäudes des ehemaligen DED. Auf dem Gelände blieben nur zwei der als Wohnhäuser nutzbaren Gebäude an der Neukladower Allee. Die Bebauung mit weitgehend individuell gestalteten Einfamilienhäusern ging über einige Jahre und ist nun nahezu abgeschlossen. Durch unsere persönlichen Verbindungen mit ehemaligen Mitarbeitern des DED sind Freundschaften entstanden, die auch heute noch Bestand haben.

Wir freuen uns, dass der DED-Förderkreis e. V. zusammen mit dem Bezirksamt Spandau das Wirken des Deutschen Entwicklungsdienstes in Kladow über nahezu 20 Jahre durch eine Gedenktafel würdigt.

Rainer Nitsch

Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht

Notar in
Kladow



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel.: 030 - 24 03 56 30
info@notar-rohde.de

www.notar-rohde.de



Neumann Immobilien



**Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow?
Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns
- Alles aus einer Hand -**

Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung

Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz

Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin

Mobil: 0152 - 310 66 173

Telefon: (030) 36 80 22 78



Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann

E-Mail: info@neumann-immo.berlin

www.neumann-immo.berlin

Schiffsunglück auf der Havel 1921

Helga Heinze, lange Jahre Mitglied im Kladower Forum und hier aktiv in der Gruppe Werkstatt Geschichte tätig, erzählte vor Jahren von einem Schiffsunglück auf der Havel, bei dem auch unter anderem ein Angehöriger der Familie Voigt ertrunken sein soll. Die Mutter von Helga Heinze ist eine geborene Voigt. Anfang des Jahres 2021 erreichte mich nun die Anfrage von Annette Voigt, die Näheres über dieses Schiffsunglück erfahren wollte, das ihr Großvater Gustav Voigt, sein Bruder Ernst Voigt und dessen kleiner Sohn gleichen Namens überlebt hatten. Die Frau von Ernst Voigt war allerdings ertrunken und ihr Vorname existierte in der erinnernten Familiengeschichte nicht mehr.

Aber es gibt ja auch noch andere mögliche Quellen, denn das Schiffsunglück gehört zu den unheilvollsten Ereignissen in der Geschichte der Berliner Binnenschifffahrt. Über den Tod von zwanzig Personen, die bei diesem Zusammenstoß zweier Havel-schiffe ums Leben kamen, berichteten die Zeitungen in großer Aufmachung. Weil nicht alle Umgekommenen so schnell geborgen werden konnten, dauerte es auch ziemlich lange, bis der letzte Leichnam gefunden wurde.

Das Unglück ereignete sich in den Abendstunden am Sonntag, den 30. Oktober 1921, so gegen 19 Uhr. Pfarrer Paul Herrmann von der Evangelischen Kirchengemeinde in Kladow verzeichnete im Kirchenbuch die Personen, die nach ihrer Bergung auf dem Kladower Dorffriedhof ihre letzte Ruhestätte fanden. Wir erfahren von Emma Voigt, geb. Petereins, Ehefrau des Tischlers Ernst Voigt, 25 Jahre alt, 1 Sohn, Marie Reuter, geb. Schulze, Ehefrau des Bierfahrers Hugo Reuter aus Berlin,

39 Jahre alt, 2 Söhne, Herbert Reuter, Sohn des Bierfahrers Hugo Reuter aus Berlin, 10 Jahre alt, Anna Waschkowski, geb. Krop, 40 Jahre alt, Ehefrau des Arbeiters Gustav Waschkowski, hinterlässt acht Kinder.

Die bei diesem Unglück ertrunkene Frau des Bruders des Großvaters von Annette Voigt, Ernst Voigt, hieß also Emma Voigt, geb. Petereins. Laut Kladower Kirchenbuch ist im Jahre 1811 eine Familie Voigt von Potsdam nach Kladow gezogen.

Wie kam es nun zum Zusammenstoß der Havelfähre „Storkow“ mit dem wesentlich größeren Ausflugschiff „Kaiser Wilhelm“? Kapitän Wilhelm Nichelmann führte zusammen mit dem Steuermann Goldmann das Schiff. Eine Jagdgesellschaft aus Potsdam hatte das Boot für einen Ausflug bis nach Caputh gechartert. Dabei wurde – wie bei einer Jagdgesellschaft nicht unüblich – reichlich Bier und Schnaps konsumiert. Wie die Untersuchungen nach dem Unglück ergaben, waren nicht nur die Passagiere, sondern auch Kapitän und Steuermann total betrunken. Beide Schiffe gehörten zur Stern- und



Gustav Voigt, der das Unglück überlebte, mit seiner Frau Marie, geb. Ackermann

Quelle: Ausschnitt von einem Bild, das uns Helga Heinze zur Reproduktion zur Verfügung stellte




Qualifizierte Pflege
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus
 ☎ 030 6883030 🌐 novavita.com

Kreis-Schiffahrtsgesellschaft. Während die Passagiere der „Kaiser Wilhelm“ zu diesem Zeitpunkt bereits das Schiff verlassen hatten, befanden sich auf der „Storkow“ noch alle etwa 50 Ausflügler. Beide Schiffe begegneten sich bei Haveleck, direkt Kladow gegenüber, an der Einfahrt zum großen Wannsee, einer Bucht in der Havel. Augenzeugen wollen beobachtet haben, dass die „Kaiser Wilhelm“ aus un-

erfindlichen Gründen plötzlich ihren Kurs verändert haben soll. Jedenfalls rammte sie in voller Fahrt die kleinere „Storkow“ und riss ein großes Loch in die Wandung unterhalb der Wasserlinie. Das Schiff lief sofort voll Wasser und sank ungefähr 800 Meter vom Ufer entfernt innerhalb weniger Minuten. Dabei kamen 20 Menschen ums Leben, während 30 noch von schnell herbeigeilten Schiffen und Booten gerettet werden konnten. Die Bergung der Ertrunkenen dauerte mehrere Tage. Das Wrack lag über sieben Meter unter dem Wasserspiegel und verschlammte zunehmend. Balken und Eisenteile waren zersplittert und in dem Schiffsraum verteilt. Die gerichtliche Untersuchung der Vorfälle nahm mehrere Wochen in Anspruch. Die Stern- und Kreis-Schiffahrtsgesellschaft erklärte, dass ihr Kapitän Wilhelm Nichelmann nicht betrunken gewesen sei und führte als Hauptzeugen den Kapitän



Haar'genau

Ihr Friseur
*Wir freuen uns
 auf Ihren Besuch!*

Kramnitzer Weg 2a
 14089 Berlin-Kladow
 Bus X34 und 134

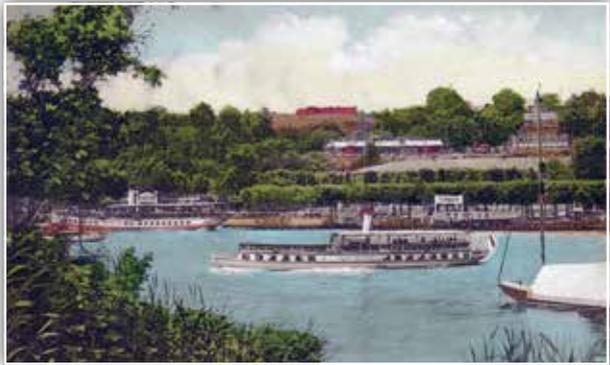
Öffnungszeiten
 Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
 Samstag 9:00 - 14:00 Uhr

☎ **030-36 80 82 36**

der „Storkow“ mit Namen Gottlieb Nichelmann an. Der war allerdings der Bruder des Kapitäns der „Kaiser Wilhelm“ und deshalb nicht gerade glaubwürdig. Wilhelm Nichelmann wurde wegen fahrlässiger Tötung schuldig gesprochen. Im Zusammenhang mit dem ebenso fahrlässigen Versenken eines Schiffes erhielt er zwei Jahre Haft.

Bleibt noch zu berichten, dass der 1885 gebaute Dampfer „Storkow“ gehoben wurde und, 1927 in „Wega“ umgetauft, noch eine ganze Reihe von Jahren auf der Havel Ausflügler beförderte, bis er schließlich 1945 abgewrackt wurde.

Am 30. Oktober 2021 jährte sich dieses Unglück zum 100sten mal. Darauf war auch der Berliner Reporter Oliver Ohmann



Ausflugsschiff „Kaiser Wilhelm“ im Hafen von Kladow 1920

Quelle: Kladower Forum e. V., Archiv Werkstatt Geschichte

aufmerksam geworden und veröffentlichte am 30.10.2021 einen Artikel unter <https://www.bz-berlin.de/berlin/titanic-tragodie-auf-dem-wannsee-vor-100-jahren>



Rainer Nitsch

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow



KLADOWER
HÖREN



DUNJA
KUHLMEY

- kostenloser Hörtest
- kostenloses Probetragen aller Hersteller am besten im Vergleich!
- individuell angepasster Gehörschutz

...und alles was
das Hören einfach
leichter macht!

· Hausbesuche gerne
nach Vereinbarung

Sakower Landstraße 23 · 14089 Berlin

www.kladower-hoeren.de ☎ 030.3699 6272

Mo bis Do: 9 - 18 Uhr · Fr: 9 - 15 Uhr

Der Frühling kommt

Mit Frühlingsboten für Balkon, Garten und Terrasse machen wir Ihr Leben ein bisschen bunter!

**Schnittblumen
Gestecke für alle Anlässe
Topfpflanzen**

**Präsente
Dekorationen**

FLEUROPE 
Die Welt braucht Blumen.

Am Ritterholz 25 · 14089 Berlin · Tel.: (030) 365 45 76

www.gaertnerei-guyot.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 14 Uhr · So/Ft 10 - 12 Uhr

 **ärtnerei**  **uyot**



Comedy Treibhaus

www.berlin-comedy.de  

Einlass: 19.00 Uhr · Beginn: 20.00 Uhr

**Termine
bis zur Sommerpause**

**7. & 8. März
4. & 5. April
2. & 3. Mai
6. & 7. Juni
4. & 5. Juli**

Kartenverkauf in der Gärtnerei



Fundstücke

Ein Unglück an der Sacrower Fähre 1897
 „Ein Unfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich gestern Nachmittag an der Havelfähre zwischen Moorlake und Sacrow. In Vertretung des Fährmanns hatte der

Sohn eines Gastwirths in Sacrow die Leitung der Fähre übernommen; es herrschte ein heftiger Wind. Im Begriff, das Fährseil in Ordnung zu bringen, wurde der Mann von diesem mit großer Wucht getroffen und über Bord in die Havel geschleudert, wo er ertrank. Er hinterläßt eine Frau und drei Kinder. Die Leiche ist noch nicht gefunden.“



An der Fähre bei Sacrow. Ansichtskarte um 1900.

Quelle: Kladower Forum e. V., Archiv Werkstatt Geschichte

Quelle: Berliner Tageblatt und Handelszeitung, Abend-Ausgabe, 6.9.1897, S. 4

**Gefunden von
 Peter Streubel**

Seit 1919 im Familienbesitz.



Kompetent. Fair. Persönlich.

“Wir lassen Sie in der Trauer nicht allein.”



Inhaberin B. Wesner

Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER BESTATTUNGEN



030 333 40 46

Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spandau
www.hafemeister-bestattungen.de

Wanderung durch das Havelland im Jahr 1906

„Draußen im Grunewald drängt sich die Schar der Sonntagsausflügler, auf allen Wegen und Stegen wimmelt es von Menschen. In den Wäldern an der Müggel und der Oberspree, in der Tegeler Heide und nach Oranienburg hinauf ist’s dieselbe Sache. Ueberall Menschen, Menschen und Menschen; Waldeinsamkeit, du tiefe, stille, Waldfrieden mit deiner heiligen Ruhe, wo bist du geblieben? Kann der Berliner dich überhaupt noch finden, wenn er müde und gehetzt von der Werktagsarbeit am Sonntag hinaus kommt in die freie Natur? O ja, er könnte es schon, wenn er sich nur daran gewöhnen wollte, nicht immer und immer und immer wieder dieselben Wege zu laufen. Wenn er es nur einmal unternehmen wollte, sich auch da umzusehen, wo weder die Elektrische noch die Stadtbahn hinführt und kein „bekanntes Gartenlokal“

zum Kaffeekochen und anderen Vergnügungen einladet.

In Schildhorn, in den Pichelsbergen, in Beelitzhof und Wannsee ist es alle Sonntage überfüllt, nirgends ein Plätzchen, wo man ungestört rasten kann, wo nicht die Autos vorüberdonnern oder die Radautote durch die Wälder tönt; drüben, am anderen Ufer der Havel, aber liegt das Havelland mit Feldern und Wiesen, mit alten Dörfern und endlosen Wäldern, Wäldern so einsam, so still und feierlich, als lägen sie auf Meilen entfernt, aber nicht vor den Toren einer großen Stadt.

Die Eingangspforte zum Havelland, gewissermaßen der Hafen, ist Cladow, vom „Vorüberfahren“ kennt es wohl schon mancher. Wieviele aber sind darin eingekehrt? Cladow an sich schon ist reizend, niederem Hang emporkletternd, mit einem weiten Ausblick über Wasser und Wald vereint es alle Vorzüge eines Berg- und Dünen-



Zahnärzte und Oralchirurgen im Cladow-Center

Dr. Matthias Deumer & Kollegen

Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Telefon: 030 333 69 53

030 33 97 90 65

Mobil: 0152 31 981 974

E-Mail: praxis@dr-deumer.de

Implantologie · Laserbehandlung · 3D-Volumentomographie

dorfes. Ist man die holprigen Straßen emporgestiegen, so genießt man einen Ausblick, der seinesgleichen sucht. Der Wannsee, hier in seiner Vereinigung mit der Havel mehr ein Haff als ein See, liegt in seiner ganzen Breite zu unseren Füßen, rechts und links hin aber dehnt sich der Fluß, bald breit dahinschießend, bald durchsetzt von Inseln und Werdern, abgegrenzt von den dunklen Höhen der Grunewaldberge und der Wannseeforsten. Cladow gehört mit zu den ältesten Dörfern des Havellandes, und auch wer das nicht weiß, sieht, daß an dieser Stätte das Leben schon manch Jahrhundert seinen Gang ging. Wohl sind an der Havel entlang einzelne neue Villen und auch in den Dorfstraßen manch mo-



Ansichtskarte von 1918 Überfahrt zur Pfaueninsel

Quelle: Kladower Forum e. V., Archiv Werkstatt Geschichte

derer Bau entstanden, dazwischen hin aber stehen die kleinen Häuschen mit den Rohrdächern und vor den Türen, auch den modernen, blüht der altmärkische Bauergarten in seiner ganzen Buntheit. Pantoffelblume und Rittersporn, Klatschrose, Flox, Vergißmeinnicht, Tausendschön und Stiefmütterchen leuchten in allen Farben. Um die Laube aber rankt das Jelängerjelier, und an den Wänden empor klettern Epheu und wilder Wein.

Von Cladow stehen dem Wanderer verschiedene Wege offen; der eine führt nach Gatow und ist der nächste, der andere über die Fuchsberge, der dritte über Groß-Glienicke nach Sacrow.

Nach Gatow wandert es sich entzückend. Zunächst auf freier Straße zwischen Feldern hin, rechts die Havel und die Grundwaldberge am anderen Ufer zur Seite, links das Havelland, mit seinen endlosen Getreidefeldern, die im Winde auf und niedergehen, wie ein grünes Meer, mit seinen finsternen Föhrenheiden, die sich so tiefdunkel abheben von dem zarten Graugrün des jungen Kornes. In ständigem Wechsel ändert sich das Bild. Jeder bringt eine andere Aussicht oder das alte in neuer

Zum Dorfkrug



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23

14089 Berlin (Kladow)

Telefon 365 51 08



TANJA BEDRUNA
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht

Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt,
Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht,
Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht

Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen,
selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



Individuelle Lösungen zu finden, bedeutet nicht nur rechtliche Ansprüche durchzusetzen, sondern vielmehr Rechtslage und wahres Leben miteinander zu vereinen. Ich begleite und unterstütze Sie auf diesem Weg.



Sakower Landstraße 4, 14089 Berlin



www.kanzlei-bedruna.berlin



030/27691500



Videoberatung



mail@kanzlei-bedruna.berlin

Galileo[®]
Training

pro
Physio

Privatpraxis für Therapie & Training
Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage/Fango
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eis-/Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

Flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin · Tel. (030) 24 53 33 37 · www.prophysio-kladow.de

Beleuchtung, neuer Perspektive. Haben wir ein kurzes Stückchen Wald durchschritten, so liegt Gatow vor uns, über Hügel sich hinreckend, von der Havel bespült. Der Mühlenberg gewährt einen herrlichen Ausblick auf die Landschaft.

Von Gatow führt uns der Dampfer nach Schildhorn, von wo wir den Bahnhof Grunewald in kurzer Zeit erreichen. Wer nicht gut zu Fuß ist, fährt besser mit dem Dampfer nach Beelitzhof zurück.

Wechselreicher noch ist der Weg nach Sacrow. Wir gehen entweder durch Cladow selbst nach der Sacrower Chaussee hinauf oder wir halten uns gleich von der Dampferbrücke links am Wasser hin. Der letzte Weg ist der interessantere. Er schlängelt sich direkt an der Havel zwischen wundervoll entwickelten Weidenbüschen hindurch, eine lange grüne Straße, mit herrlichen Aussichten auf den Strom, die Pfaueninsel und die Wannseewälder. Leider ist er nur kurz, wir müssen rechts abbiegen und auf Feldwegen zur Sacrower Chaussee hinaufsteigen; haben wir die erreicht, so führt uns ein gerader Weg auf Sacrow zu. Schon nach wenigen Minuten sind wir in den Fuchsbergen, ein herrlicher alter Hochwald nimmt uns auf, Nadel- und Laubholz in buntem Wechsel, hügelan und hügelab.

Das ist ein köstliches Wandern in heller Sommormorgenstunde, wenn die Sonne ihr feines Goldgespinnst über alle Gipfel und Zweige hängt, wenn ein leises Rauschen durch die Blätter zieht und der Strom tief unten dunkelblau durch die Äste blitzt. Denn ein wundervolles Gemisch von Wald und Wasser, von weiten Fernsichten und verschwiegenem Waldinnern, von Tal und Hügel bieten die Fuchsberge. Und einsam ist es hier, ach so einsam! Keine lärmvollen Landpartien, kein Stullenpa-

Vor Ort und immer
in Verbindung!



Arbeiterwohlfahrt
 Kreisverband Spandau e.V.



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.
 Rodensteinstr. 11 · 13593 Berlin
 Telefon: 030 565 99 00 0
 E-Mail: info@awo-spandau.de
www.awo-spandau.de

■ SOLIDARITÄT ■ TOLERANZ ■ FREIHEIT
■ GLEICHHEIT ■ GERECHTIGKEIT

pier auf dem Boden, kein Töffttöff auf den Wegen, kaum ein Wanderer. Der Specht hämmert im Holz und Fink und Meise singen, sonst alles still. Etwa eine Stunde geht man durch die Fuchsberge, dann tauchen die ersten Villen von Sacrow auf, und wieder eröffnet sich ein wunderherrlicher Blick über die weiten Flächen der Havel. Im alten „Wirtshaus zum Doktor Faust“ wird Rast gemacht, und hier findet man auch den Dampfer, der nach Wannsee oder Potsdam resp. Neubabelsberg zur Bahn zurückführt.

Sehr viel weiter ist der Weg über Großglienicke. Wir nehmen wieder Cladow zum Ausgangspunkt, durchschreiten das Dorf aber völlig und sind in einer entzückenden Kirschenallee, die bald sich hebend, bald sich senkend, zwischen den Feldern hinführt. Halbwegs der Tour finden wir am Wege drei alte Wälle, von denen der eine, mit finsternem Nadelholz bestanden, in der

Mitte zurücktritt, während die beiden anderen sich rechts und links flankenartig vorschieben. Was stellen sie vor? Mit einer Anlage von Menschenhand hat man es zu tun. Die Karten nennen sie jetzt Schanze, die älteren Karten „Burgwall“, und eine altwendische „Burg“ hat man offenbar vor sich. Lagerstätte und Ausflug zugleich mag sie dem verfeimten und verfolgten Slawengeschlecht dereinst gewesen sein. In ihrem schweisgsamen Innern war man gut versteckt vor den nachdringenden Deutschen; von der Spitze aber sieht man weit hinaus

bis zu den Ufern der jenseitigen Havel hin. Groß-Glienicke liegt am Groß-Glienicker See. Wenige Minuten nach Verlassen des Walls haben wir beide vor uns; ein Landschaftsbild von unendlichem Liebreiz tut sich vor uns auf, das deutsche Dorf, wie es Thoma malt: friedliche Häuschen im Grün versteckt, vom Wasser bespült, von waldigen Hügeln überragt.

Um das Gut herum, dessen Park geschlossen ist, haben wir etwa noch dreiviertel Stunden zum Dorf selbst.

Groß-Glienicke hat sich den dörflichen Charakter noch mehr bewahrt als Cladow. Hier finden wir noch ausschließlich das alte märkische Bauernhaus, wo Stall und Wohnung ineinander läuft, wo das Rohdach tief über die kleinen Fenster hängt und der Pferdekopf am Giebel vom Kult der Ahnen erzählt. Ein schlichter Dorfkruge ladet zur Rast. Am Glienicker See entlang, der sich ziemlich weit hinzieht, und an der Zie-



Ältestes Haus in Kladow, Kossätenhaus von 1813, Zeichnung von Erwin Rettig
Quelle: Manfred Manke

Weihnachtsbeleuchtung in Kladow



**Vielen Dank für Ihre Unterstützung
bei der Realisierung der
Weihnachtsbeleuchtung 2021.**

**Mit Ihrer Hilfe erstrahlte Kladow
auch in diesem besonderen Jahr
wieder in weihnachtlichem Glanz!**

Eine Initiative der
Gewerbegemeinschaft

**HAVEL
BOGEN**



gelei vorbei, kommen wir wieder gerade-
wegs in die Fuchsberge, diesmal aber weit
ab der Havel. Eine prachtvolle Akazienal-
lee führt vor uns tief hinein in den Wald.
Folgen wir ihr, sind wir schon nach einer
knappen Stunde in Sacrow; wir verlassen
sie aber schon nach einer knappen Stun-
de in Sacrow und biegen quer durch den
Wald rechts ab, dahin wo Wasser durch die
Bäume blitzt. Wir sind am Sacrower See
und halten uns nach links an seinem Ufer
hin. Ein Weg nimmt uns auf, der an Schön-
heit fast jenem einzig schönen Waldweg
gleichet, der auf der Insel Rügen von Saß-
nitz nach Stubenammer führt. Wohl fehlt
hier der Buchenwald und die Großartigkeit
der meerumpülten Kreideklippen, aber
ein grüner Laubengang wölbt sich auf
Stunden über unserem Haupt, und stiegen
wir nach links die Berge an, so blitzt zur
Rechten der See herauf. In den Nadelwald
schieben sich uralte Eichen.

Nach Sacrow zu hebt sich der Weg, und
wir haben zum See hinab tiefe Schluchten
mit einem Gewirr von Unterholz, das fast
an Urwaldwildnis erinnert. Ist der See zu
Ende, so stehen wir in Sacrow, dem wir
diesmal aber von der Dorfseite, nicht von
der Villenkolonie aus nahen.

Der Sacrower See hat Fouqué einst zur
Dichtung der Undine begeistert. Etwas
wie Märchenstimmung schwebt noch heu-
te über seinen blauen Wassern, die selten
nur das Boot eines Fischers durchquert. –
D. Goebeler. “

*Quelle: Unterhaltungsblatt des Vorwärts,
7.6.1906, Beilage zum Vorwärts Nr. 129
(1906)*

Gefunden von Peter Streubel



ZWISCHENRAUM

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Jin Shin Jyutsu
(Japanisches Heilströmen)
Einzeltherapie, Selbsthilfekurse



CranioSacrale Therapie
(Upledger)

Fußreflexzonen-therapie
(Hanne Marquardt)



Biographiearbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage

Langjährige Erfahrung mit ADHS,
Autismus und Gehörlosigkeit

Entspannungskurse
auch für Kinder
(Jacobson + Schultz)
anerkannte Präventionskurse

Gößweinsteiner Gang 22A
14089 Berlin-Kladow
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
praxis@zwischenraum.eu
www.zwischenraum.eu



J&MK
IMMOBILIEN

030 - 368 02 143
0172 - 399 03 14
www.jmk-spandau.de
immobilien@jmk-spandau.de



„Unsere Kunden empfehlen uns weiter! Mit Leidenschaft und großem Engagement vermitteln wir seit vielen Jahren erfolgreich Immobilien. Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch.“

Beate Schökel, Inhaberin & Immobilienmaklerin

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen



Tischlerei Weidlich

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Olive • Birnbaum • Makassar • Ahorn • Satin-Nußbaum • Eibe • Rüster • Nußbaum • Olivische

www.tischlerei-weidlich.de

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

mail@tischlerei-weidlich.de

Werkstatt:

Quedlinburger Straße 15

10589 Berlin



Schulaufsicht im Kreis Osthavelland – Doppelmoral, Ausbeutung und Kontrolle

In den *Treffpunkten* vom Sommer 2021 stellt Rainer Nitsch unter dem Titel „‘Schulzucht’ in Kladow vor 120 Jahren – und doch viel aktueller als vermutet“ den „Fall Hanisch“ vor. Minna Hanisch, die Tochter des Groß Glienicker Schmieds Friedrich Hanisch, hatte den Gottesdienst durch „Lachen“ und „Plaudern“ gestört und war deshalb körperlich bestraft worden. Außerdem war sie mit Einverständnis der gegen die Züchtigung protestierenden Eltern dem Unterricht am folgenden Tag ferngeblieben. Weil sich Kind und Eltern aus der Sicht der Obrigkeit uneinsichtig zeigten, wurde auf Betreiben des Predigers und Lokalschulinspektors Martin Paul Schall (1844-1921) ein Strafverfahren gegen das Ehepaar Hanisch eingeleitet. Rainer Nitsch weist zurecht darauf hin, dass dieser Fall ein bezeichnendes Bild auf die amtliche Bürokratie des Kaiserreiches wirft und dass die „Auffassungen von elterlicher und obrigkeitlicher Autorität“ sich „vor allem in unserer Gesetzgebung bis in unsere Tage“¹ abzeichnet.

Der Artikel von Rainer Nitsch regt aber auch dazu an, die Schulverhältnisse auf dem platten Land Ostelbiens näher zu untersuchen, Strukturen, die geprägt waren von verbissener Verteidigung althergebrachter Machtstrukturen, von royalis-

tisch-konservativer Indoktrination und Sozialdisziplinierung der Landbewohner.² Dazu diente das preußische Schulaufsichtsgesetz vom 11. März 1872, das, ganz



Der Kladower Prediger Martin Paul Schall war zugleich Lokalschulinspektor in Kladow, Gatow und Groß Glienicke

Quelle: Kladower Forum e. V.,
Archiv Werkstatt Geschichte

¹ Rainer Nitsch, „Schulzucht“ in Kladow vor 120 Jahren – und doch viel aktueller als vermutet, in: *Kladower Forum* (Hrsg.), *Treffpunkte Sommer 2021*, S. 19-25, hier S. 20.

² Vgl. Hans-Ulrich Wehler, *Deutsche Gesellschaftsgeschichte 1849-1914*, München 1995, S. 1196.

Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA

Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805

im Zeichen des Kulturkampfes, den Beginn des Kampfes um die Schule markierte, indem es sowohl die Leitung als auch die Überwachung des Unterrichts in die Hand des Staates legte.

Die Verstaatlichung der Schulaufsicht war als Maßnahme gegen den Einfluss der katholischen Kirche im Deutschen Kaiserreich gedacht, da sie der Regierung ermöglichte, die polnisch-katholischen Kreis- und Lokalschulinspektoren in den östlichen Provinzen Preußens durch staatliche zu ersetzen. In den vorwiegend protestantischen Gebieten änderte sich in der Praxis wenig: Während in den größeren Städten die Leiter von Volksschulen mit

der Schulaufsicht betraut wurden, blieb es auf dem platten Land mit seinen ein- oder zweiklassigen Schulen – so wie im Kreis Osthavelland – bis zum Ende des Deutschen Kaiserreichs, allein schon wegen Personalknappheit, bei der geistlichen Schulaufsicht im staatlichen Auftrag.³ Hier ist zu beachten, dass die Geistlichen bei der Ausübung ihrer Aufsichtstätigkeit oft abhängig von staatlichen Stellen waren, etwa vom Landrat des Kreises, oder in Gutsbezirken wie Groß Glienicke vom Gutsherrn.

Dazu ein Beispiel aus Döberitz, wenige Jahre vor der Umwandlung des Gutsbezirks in einen Truppenübungsplatz:

³ Vgl. Michael Vondenhoff, *Die Schule zwischen Staatsanstalt und causa ecclesiastica. Das Schulwesen des 19. Jahrhunderts im Spannungsverhältnis*

von Staat und Kirche in seiner rechtsgeschichtlichen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung Preußens, Aachen 2008, S. 184 f.



Havelgynäkologikum MVZ
 Fachärzte für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow

Wir haben Nachwuchs bekommen.
 Ab Januar betreuen Sie Dr. Handrock und Dr. Wagner im Wechsel.

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!
 Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Dres.
*Christian Handrock
 u. Timo Wagner*

 Ärztehaus Kladow
 Parnemannweg 15
 14089 Berlin-Kladow

Tel.: (030) 365 10 44



www.aerztehaus-kladow.de

Im Jahr 1893 beklagte sich der Bauerngutsbesitzer Wilhelm Wiggert bei der Regierung in Potsdam darüber, dass sein Sohn Arnold - neben anderen Schülern - den Unterricht versäumt hatte, weil er an mehreren Tagen „als Treiber zur Jagd kommandirt“ worden sei.⁴ Wiggert hätte sich vielleicht nicht darüber beschwert, doch hatte er, weil sein Sohn an einem Wochenende davor verreist war und den Zug am darauffolgenden Montag versäumt hatte, eine Strafe von drei Mark wegen Schulversäumnisses zahlen müssen.⁵ Wiggert nahm zurecht Anstoß an den Ordnungsmaßnahmen der Schulaufsicht, da die hier zugrunde liegende Doppelmoral nicht zu

⁴ BLHA Rep. 2A II OH Döberitz, zitiert nach: Erika Stix, Martin Conrad, *Zur Geschichte der Döberitzer Heide, Teil 9*, Berlin 2011, S. 64.

⁵ Stix, Conrad, S. 64.

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889

Mo geschlossen
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr

WIR FINDEN IHRE INDIVIDUELLE HÖRLÖSUNG.

LEISTUNGEN & SERVICES



- Marken-Hörgeräte
- Großes Zubehör-Sortiment
- Tinnitusberatung
- kostenloses Probetragen im Alltag
- Hörgeräte-Check
- Attraktive Finanzierungsmöglichkeiten

**Jetzt
kostenlosen
Hörtest
machen!**

Kladower Damm 366, 14089 Berlin
Telefon: 030 - 36 28 89 69
Mo. - Do. 09:00 - 18:00 Uhr
Fr. 09:00 - 13:00 Uhr

amplifon
Die Hörexperten

übersehen war. Daran konnte auch die Erklärung von Pfarrer Friedrich Schlegelmilch (1863-1928), der die Schulaufsicht in Döberitz ausübte, die Jungen seien nicht zur Treibjagd, sondern zum Tragen der erlegten Hasen benötigt worden, nichts ändern. Schlegelmilch gehörte gewiss nicht zu denjenigen Geistlichen, die, dem Druck des Gutsherren nachgebend, Kinder widerstrebend zu Arbeiten im landwirtschaftlichen Bereich verpflichteten. Er war vielmehr einer derjenigen hochkonservativen Geistlichen von Agrarromantikern und

Großstadtfeinden, die eine ausgesprochene Nähe zu Gutsherren wie Otto Wollank noch in der Zeit pflegten, als sie schon längst an herausragender Stelle in der Berliner Stadtmission tätig waren.⁶ Wehler weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Geistliche „ungeniert Einfluss auf den Lehrplan“ und „auf die soziale Stellung des Lehrers“ nahmen, die „Entlassung von Kindern“ betrieben, damit diese, vor allem während der achten Klasse, in der Landwirtschaft mitarbeiteten.“⁷ „Ein ‚heftiger Kleinkrieg‘ zwischen Lehrerschaft und Klerus“, so Wehler, „war geradezu die Regel.“⁸ Über diesen „Kleinkrieg“ geben die Quellen keine Auskunft, doch ist davon auszugehen, dass Lehrer Schulze aus Döberitz, den Wiggert als Zeuge für das Hasentreiben anführte,⁹ wohl kaum gegen seinen Arbeitgeber ausgesagt haben dürfte. Dies mag als Beispiel für die „Durchsetzungskraft“ der ländlichen Oligarchien dienen, dafür, „dass diese Ausbeutung bis 1918 nicht verhindert werden konnte.“ Wehler spricht von über einer Million Kinder unter 12 Jahren, einem Achtel aller schulpflichtigen Kinder, die um die Jahrhundertwende in landwirtschaftlichen Betrieben arbeiteten. Entscheidend in diesem Fall ist, dass Arnold Wiggert nicht im väterlichen Betrieb arbeitete, sondern im Auftrag des Gutspächters für eine Berliner Jagdgesellschaft.

In der Gemeinde Kladow und Groß Glienicke lagen die Verhältnisse um die Jahrhundertwende etwas anders: Kladow war eine selbstständige Gemeinde, die, obgleich mit weniger als zweitausend Einwohnern zur Kategorie Landgemeinde zählend, eher durch Gewerbe als durch Landwirtschaft geprägt war. Groß Glienicke, die im Gutsbezirk gelegene Nachbargemeinde von Kladow, hatte zwar einen anderen

⁶ *Friedrich Schlegelmilch: „Überall macht sich die lockende Lust breit, die auf die niedrigsten Instinkte der menschlichen Natur spekuliert: an den Anschlagsäulen und in den Inseratenblättern, in den Schaufenstern und bei den fliegenden Straßenhändlern, in Theatern und Varietés, Kabarets und auf der Straße, bei Tag und bei Nacht. Ist's da ein Wunder, dass das Verbrechertum zunimmt, besonders auch unter den Jugendlichen, trotz der immer mehr zunehmenden Bildung und Kultur?“* Friedrich Schlegelmilch, *Bilder aus der Stadtmission, Berlin 1912, S. 57, zitiert nach: Jens Wietschorke, Urbanität und Mission – Die evangelikale Stadt im 19. und frühen 20. Jahrhundert, in: Jörg Pohlan, Herbert Glasauer, Christine Hannemann, Andreas Pott (Hrsg.), Jahrbuch StadtRegion 2011/2012. Schwerpunkt: Stadt und Religion, Opladen 2012, S. 39-59, hier S. 48; Vgl. Fr. Schlegelmilch, Die Wollankschen Wohlfahrtseinrichtungen, in: Das Land, 12. Jg. 1904/05, S. 269-272.*

⁷ Wehler, S. 1195.

⁸ Ebenda.

⁹ Vgl. Stix, Conrad, S. 65.



Die Kladower Schule, Ausschnitt einer Ansichtskarte von 1899

Quelle: Kladower Forum e. V., Archiv Werkstatt Geschichte

Schulträger, den Gutsbesitzer Wollank als Schulverbandsvorsteher, die Schulaufsicht wurde aber von demselben Geistlichen wahrgenommen. Auch für Groß Glienicke galt, zumindest für die Fortbildungsschule der schulentlassenen Jugend, dass die gewerblichen Berufe die landwirtschaftli-

chen überwogen.¹⁰ Auch hier zeigt das von Rainer Nitsch vorgestellte Beispiel zur Auseinandersetzung zwischen Schulaufsicht und Schülerin bzw. deren Eltern, dass der preußische Obrigkeitsstaat die Bevölkerung mit aller Härte zu disziplinieren trachtete, in diesem Fall unter maßgeblicher Beteiligung des die Schulaufsicht ausübenden Pfarrers Martin Paul Schall, der für die Deutschkonservativen von 1893 bis 1898 im Reichstag saß. Es gibt aber noch einen Unterschied zwischen Kladow bzw. Groß Glienicke und Döberitz: Während die ländliche, d. h. in der Landwirtschaft tätige



**PARTNER FÜR'S
LEBEN GESUCHT ?**

**PFLANZEN SIE
DOCH EINEN
HAUSBAUM!**

**Wir haben den passenden Kandidaten
für Sie und Ihren Garten, beraten Sie gern
und freuen uns auf Ihren Besuch!**



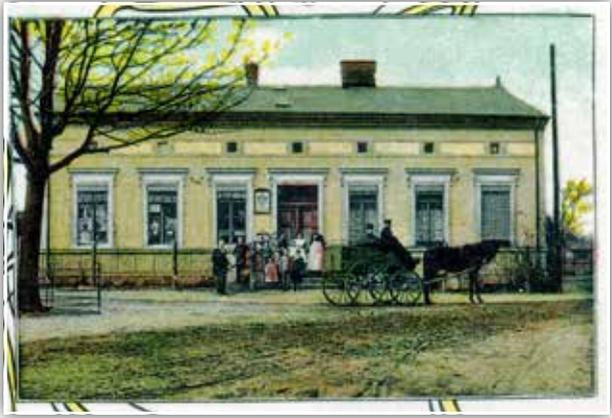
SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80

gartenbaumschule-schneider.de

Bevölkerung sich als weitgehend immun gegenüber den Ideen der Sozialdemokratie zeigte, galt dies für Kladow alleine wegen der räumlichen Nähe zu Spandau und seiner eher gewerblichen Struktur nur eingeschränkt.¹¹ Viele junge Kladower arbeiteten in den Waffenfabriken Spandaus und kamen so in Kontakt mit der organisierten städtischen Arbeiterschaft. Jegliches Handeln gegen staatlich verordnete Normen geriet so leicht in den Verdacht der Nähe zur SPD, die für viele Konservative eine Partei des Umsturzes, der Revolution war. Interessant ist deshalb die Frage danach, ob der Schmied Hanisch aus Groß Glienicke aus politischer Über-



Ab 1903 wurde das alte Schulgebäude am Kladower Damm als Kaiserliche Post genutzt

Quelle: Kladower Forum e. V., Archiv Werkstatt Geschichte

zeugung gehandelt hat oder sich einfach nur aus persönlichen Gründen widerborsig zeigte.

Georg Stöcker

¹⁰ *Der Landrat des Kreises Osthavel-land an Ortsschulinspektor Schall, in: Archiv der Kirchengemeinde Kladow, Fortbildungsschulen ab 1904 Parochie Cladow.*

¹¹ *In den Immediatzeitungsberichten des Potsdamer Regierungspräsidenten an den König heißt es: "An den Wahlen zur Gemeindevertretung beteiligten sich die Sozialdemokraten dagegen namentlich in der Umgegend von Berlin sehr eifrig. In den größeren Vororten ist es ihnen auch fast überall gelungen, die Wahl ihrer Vertreter durchzusetzen. [...] In Spandau entwickelte die Sozialdemokratie eine rege Tätigkeit." Albrecht Hoppe, Klaus Neitmann, Rudolf Stöber (Hrsg.), Die Immediatzeitungsberichte der Potsdamer Regierungspräsidenten 1867-1914. Eine kommentierte Edition in 4 Bänden. Band 3 1900-1914, S. 2145.*



**CENTER FRISEUR
KLADOW**

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr - Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und
Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

Alternative Schmerztherapie · Kinesiologie · Hypnose · Sinneskoordination

Colon-Hydro-Therapie · Reiki · Touch for Health



Manuela Jeske

Heilpraktikerin
Pain Nurse



Ihre Heilpraktikerin
für die ganze Familie



Klassische Homöopathie · Haar-Mineral-Analyse

Naturheilpraxis

George-Caylay-Str. 13
14089 Berlin

Tel. 030 36 50 05 16
Funk 0177 411 61 09

manuelajeske@live.com

NEU Kursangebote 2022

Klosterstr. 33 · 13581 Berlin

Empathische Kommunikation
nach M. Rosenberg (GFK)
Übungsgruppen + Workshops

Stressmanagement

Teilfastenkurse im Frühjahr

Vereinbaren Sie gerne einen kostenfreien Ersttermin,
um zu erfahren, ob und wie ich Sie unterstützen kann.

www.naturheilpraxisjeske.de

Top versichert?

Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 12 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann

Sascha Bengler

Tel. 03322 210479
sascha.bengler@HUKvm.de
HUK.de/vm/Sascha.Bengler
Kurpromenade 18
14089 Berlin (Kladow)
Termin nach Vereinbarung

Vertrauensfrau

Manuela Jahnke

Mobil 0176 72924184
manuela.jahnke@HUKvm.de
Am Donnerberg 55
14089 Berlin (Kladow)
Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Über die Nutria-Zuchtfarm in Gatow

In Heft Winter 2015 der Treffpunkte brachten wir in dem Artikel „Auf den Spuren der Biberburg in Gatow“ eine Vielzahl von Nachrichten über die Herkunft des Namens Biberburg und über Nutzung und Besitzverhältnisse in den dreißiger Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts. Nun haben wir weitere Informationen über den Betrieb der Biberzucht auf dem Gelände, die vor allem von einem Werbeprospekt herühren, der dazu einlud, sich durch geldliche Investitionen an der Zucht der Biber zu beteiligen.

Als erstes geht daraus hervor, dass es damals keineswegs um die Zucht von Bibern ging, sondern um die gewerbsmäßige Zucht der Nutria.

Die Nutria ist mit dem Biber verwandt, unterscheidet sich aber auch im Äußeren stark von den Bibern. Die Nutria wird auch „Biberratte“ genannt, dazu hat wohl auch der lange und rundliche Schwanz beigetragen, der sich ja stark von dem platten Schwanz des Bibers unterscheidet und stark an den rundlichen Schwanz der Ratte erinnert. Ursprünglich stammen die Nutria aus Südamerika und wurden Ende des 19. Jahrhunderts als Zuchttiere in Europa in Farmen gehalten, weil das Fell außerordentlich begehrt war und u. a. zu wärmeren Kleidungsstücken verarbeitet wurde. Heinz von Lehn betrieb seine Nutria-Zuchtfarm an der Gatower Straße und versuchte, sie dadurch zu erweitern, dass er mit Werbeprospekten Investoren suchte, die sich an dem lukrativen Geschäft



Aufruf zur Beteiligung an der Nutria-Zucht in der Biberburg 1930

Quelle: Kladower Forum e. V., Werkstatt Geschichte

beteiligen wollten. Auf dem Gelände, auf dem die Nutria-Farm betrieben wurde,

Sandra Kunter

Kosmetik, Massage,

Fußpflege, Anti-Aging

Fußpflege mit Fußmassage €33,-

Kosmetik Klassik 60 min €56,-

Rückenmassage 30 min €32,-

Kladower Damm 382 (nahe Buchhandlung)

Tel: 0152 3438 6033

www.kosmetik-kunter.de



Die Schilfdachkapelle an der Grenze

Zweite, verbesserte Auflage



178 Seiten mit über 100 Abb. für 12 €
Hrsg. Kladower Forum e. V.

Zu beziehen:

Buchhandlung Kladow

Kladower Damm 386 · 14089 Berlin

Haus Kladower Forum

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

jeden Samstag 10 - 12 Uhr

Konkrete Öffnungszeiten beachten!

Zu bestellen:

Rainer Nitsch · Krohnweg 7 · 14089 Berlin

Tel. 030/365 55 10

E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen?



Wir betreuen Sie von A - Z:

- ✓ persönlich & professionell
- ✓ flexible Vertragslaufzeit
- ✓ zügige, sichere Abwicklung

Kontaktieren Sie uns unter
info@breamimmobilien.de
mobil: 0179/ 110 76 58

Rapsstraße 59 Sakrower Kirchweg 76a
13629 Berlin 14089 Berlin


breamimmobilien

bauten 1930 Architekten das Gebäude, in dem sich heute eine Vielzahl von Ärzten und medizinischen Einrichtungen befindet. Es ist anzunehmen, dass gleichzeitig mit der Errichtung des Gebäudes der Zuchtbetrieb auf dem Areal Richtung Havelufer weiterging. Es ist also keineswegs so, dass das heute noch existierende Gebäude in den Zuchtbetrieb der Nutria einbezogen wurde.

Es ist bekannt, dass Zuchttiere wie die Nutria häufig aus ihren Käfigen ausbrechen oder aber auch durchaus mutwillig freigelassen wurden. So kam es dazu, dass heute auch am Havelufer von Spandau bis Sacrow eine nicht unerhebliche Population dieser Tiere existiert.

Der Biber gilt als außerordentlich scheu



Das Gebäude an der Gatower Straße, genannt Biberburg, 1930

Quelle: Kladower Forum e. V., Werkstatt Geschichte

und weicht in der Regel Begegnungen mit Menschen vorsichtshalber aus. Im Gegensatz dazu nähert sich die Nutria Menschen durchaus an und hofft auf schmackhafte Gaben. Das Bild mit der Nutria inmitten von Ausflüglern am Havelufer in Kladow zeigt anschaulich, wie zutraulich diese Tiere sein können. Es empfiehlt sich aber trotzdem, die menschliche Annäherung



Zutrauliche Nutria am Havelufer in Kladow 2009

Foto: Unbekannt

nicht zu übertreiben, denn die Zähne der Nutria können auch beabsichtigt oder versehentlich als Waffe benutzt werden.

Nun wissen wir mehr über die Herkunft des Namens „Biberburg“ und über den Betrieb der Nutria-Zuchtfarm an der Gatower Straße.

Rainer Nitsch

Ein Warenverkehr von Spandau über Kladow und die Sacrower Fähre bis nach Potsdam in der Zeit um 1900

Ingeborg Groß, die Inhaberin des „Kladower Hofes“ (Tochter von Erwin und Erna Schütz, geb. Bäumann), hat mir die folgende kurze Geschichte erzählt, in der das „Gasthaus Herms“ in Kladow um das Jahr 1900 herum eine Rolle gespielt hat.

Die Kurzgeschichte

Das Gasthaus an der Sakrower Landstraße Nr. 29 und die auf dem Hof gelegenen heute nicht mehr vorhandenen massiven Pferdeställe sind damals als Pferdewechselstation für einen auf Pferde-Fuhrwerke gestützten Warenverkehr zwischen Spandau und Potsdam genutzt worden. Die Art der beförderten Waren ist leider nicht überliefert worden. Die o. g. Pferdeställe haben als Unterstellplätze für die erschöpften Pferde gedient, welche die Fuhrwerke ab Potsdam oder ab Spandau nach Kladow gezogen haben. Auf dem Weg nach Potsdam haben sich die Kutscher in der Kneipe des „Gasthauses Herms“ eine kurze Pause mit einem kleinen Imbiss gegönnt, bis frische Pferde vor die Pferde-Fuhrwerke gespannt worden waren. Nach der kurzen Rast ging es weiter in Richtung Sacrow bis

zur handbetriebenen „Alten Seilzug-Fähre“, die am Ende der bis zur Havel führenden Fährstraße ihren Liegeplatz hatte. Das Bild 1 zeigt die damalige Anlegestelle der Fähre am Meedehorn mit der „Alten Seilzug-Fähre“ im Vordergrund und mit dem Gasthaus „Dr. Faust“ im Hintergrund. Beim Übersetzen der salopp als Knüppelfähre bezeichneten Fähre mussten alle verfügbaren kräftigen Personen mit anpacken. Jeder Helfer bekam einen stabilen Holzknüppel gemäß Bild 2 mit einer am Ende befindlichen breiten Quernut in die Hand gedrückt. Das Hilfsmittel ist in ein Stahlseil (auf dem Bild 1, etwa in Hüfthöhe, links) eingeklinkt worden. Dann liefen alle Helfer über den Boden der Fähre und haben diese bis zum direkt gegenüberliegenden Krughorn gezogen.

Nach dem Verlassen der Fähre führen die Kutscher mit ihren beladenen Fuhrwerken entlang der Havel am Volkspark Klein-Glienicke vorbei über die Glienicker Brücke bis nach Potsdam. Dort sind die Waren abgeladen und neue Waren für die Rückfahrt über Kladow bis zum Zielort Spandau aufgeladen worden.

Julius Bäumann, der Großvater von Erna Schütz, hat damals als Fährinspektor für den reibungslosen Betrieb der „Alten Sacrower Fähre“ gesorgt. Da er auch nachts abrufbereit sein musste, wohnte er in einer kleinen, separaten Einliegerwohnung im Gasthaus „Dr. Faust“. Es kam gelegentlich vor, dass ein Fahrgast den Fährmann in der Nacht vom Ufer am



Bild 1: Fähre Sacrow – Krughorn um 1900 *Quelle: Ingeborg Groß*



Bild 2: Holzknüppel, verwendet an der Fähre in Sacrow

Quelle: Guenter Voegele

Krughorn aus mit dem Ruf "Fährmann, hol' über!" durch lautes Schreien aus dem Schlaf gerissen hat. Dann musste der Fahrgast mit einem Angler-Kahn (auf dem Bild 1, rechts neben der Fähre) vom anderen Ufer abgeholt und zur Anlegestelle in Sacrow übersetzt werden.

Nachtrag

Kürzlich habe ich ergänzend zum Thema „Sacrower Fähre“ erfahren, dass es zeitlich nach der oben beschriebenen handbetriebenen „Alten Seilzug-Fähre“ zwischenzeitlich eine frei fahrende Motorfähre gegeben hat. Deren Betrieb ist im Kriegsjahr 1940 wegen Treibstoffmangel eingestellt worden. Auf der danach wieder in Betrieb genommenen „Alten Seilzug-Fähre“ habe ich im Sommer 1944 eine Überfahrt als

kleiner Bauernjunge miterlebt. Mein Großvater, der Landwirt und Fuhrunternehmer Rudolf Marzahn, hat mich und einige Mitglieder unserer Familie auf unserem hellblauen Break (ein kleiner Einspanner) von Kladow aus über die „Alte Seilzug-Fähre“ nach Potsdam kutschiert. Wir haben dort Verwandte besucht, die vor Ort schon vor dem letzten Krieg einen Südruchthandel betrieben haben. Bei diesem Besuch habe ich zum ersten Mal Apfelsinen und Bananen gesehen. Beim Genuss meiner ersten Banane hat leider die Bananenschale sehr gestört. Das Gartenlokal „Dr. Faust“ ist in den letzten Kriegstagen im Jahr 1945 niedergebrannt und existiert heute nicht mehr. Der Betrieb der handbetriebenen „Alten Seilzug-Fähre“ ist im Jahr 1952 aus politischen Gründen eingestellt worden. Heute gibt es dort ein Wassertaxi, das Sacrow mit mehreren Anlaufstellen verbindet.

Helmut Bünning



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow
im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon: 3 65 53 53

Groß Glienicke - Wochenendhaus

Meine Großeltern kauften am Sonntag, dem 14.07.1929, das Grundstück im Luxusbad Groß Glienicke Parz. 126 für 3.926,60 RM, unsere Nachbarn waren links Dr. R. Couvé, (Parz. 127) rechts Frau Charlotte Fabarius (Parz. 125).¹ Vermutlich erfolgte durch die Familie Hissink (Jaczo Turm Gatower Str. 191 Weinmeisterhöhe)² der Hinweis auf die Parzellierung der Siedlung. Ein Verwandter dieser Familie war der bis vor kurzem noch lebende ehemalige Patient meines Großvaters. Herr Job-Siegfried Löffler verstarb am 12.12.2020 mit 104 Jahren in Reutlingen.³ Er wurde als Kind mit dem Elektroauto der Firma Slaby-Beringer zu meinem Großvater in Berlin-Charlottenburg gefahren.⁴ Emil Berenwenger wurde auch automatisch Mitglied im „Grundbesitzerverein Gross-Glienicke am See e.V.“ (Mitgliedsbeitrag 6,- RM).

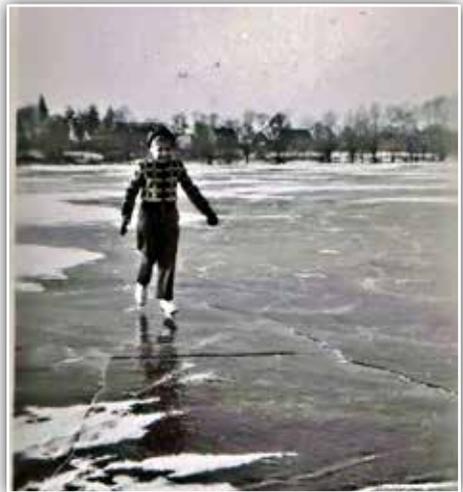
Siedlung Groß-Glienicke, Bardelebenweg 34 (früher Akazienallee 34)

Im Nachbarhaus Nr. 35 war nach dem Krieg ein Arzt (Dr. R. Couvé?) tätig, der dort auch seine Sprechstunden abhielt. Später hat er wohl die Praxis nach Spandau verlegt. Im OG war eine Familie eingewiesen. Mit dem Sohn (Wolfgang) habe ich öfter gespielt. Später wurde das Haus an den Komponisten Eberhard Storch (1905 – 1978; Lieder „Auf Wiedersehen“ und „Bremen Gute Fahrt“) verkauft. Das Grundstück gegenüber kaufte später der Konditor Wagner aus Berlin.

Das 1937 von meinem Vater Dr. Paul Berenwenger erbaute Wochenendhaus wurde nach dem Krieg für ausgebombte Familien (Kramer) beschlagnahmt. Zum Verdross meiner ebenfalls ausgebombten Eltern benutzte die eingewiesene Familie nicht nur die Einrichtung, sondern trug auch die aus-

gelagerte Kleidung und aß die Lebensmittelvorräte (z. B. eingelegte Eier, sog. Soleier), ohne etwas abzugeben. Am 03.05.1950 wurde die Beschlagnahme aufgehoben und der Garten konnte zum Anbau von Gemüse und Kartoffeln genutzt werden.

Im Winter 1953-1954 bin ich auf dem zu-gefrorenen Glienicker See Schlittschuh gelaufen.



Eislaufen auf dem Groß Glienicker See

Quelle: Hans-Michael Berenwenger

Ca. 1956 habe ich beim Bademeister des Schwimmbades „Schmidtchen“ schwimmen gelernt.⁵ Als sogenanntes Freischwimmen bin ich am Ende des Sommers mit dem Bademeister bis zur Grenzboje in der Seemitte geschwommen. Das Barfußlaufen zum See auf dem Schotter und dem heißen Asphalt war an heißen Tagen kein Vergnügen. Am Sonntag hörte man das Glockengeläut der Groß Glienicker Dorfkirche.

Der Hausbesitzer unserer Mietwohnung in der Sybelstr. 61, Familie Kunert, besaß am Ende der Uferpromenade bei der Strand-



Eisenwaren Froberg, Sakrower Landstraße 30

Foto: Rainer Nitsch

baude ein Seegrundstück mit einem massiven Häuschen.

In Kladow hat mein Vater in der alten Schmiede Aufträge für Ofenteile erteilt. Gärtner O. Borchardt (Seekorso 20) hat den Garten gepflegt. Bei Herbert Froberg in Kladow, Sakrower Landstr. 30, wurden die Wolf-Rasenmäher gekauft. Die Malerarbeiten erfolgten durch Franz Krause aus der Sakrower Landstr. 28. Elektroarbeiten wurden bei Kurt Vogel in der Kreuzwaldstr. 18 in Auftrag gegeben. 1956 hat der Architekt Edmund Krefft, Kladow, Sakrower Landstr. 72, einen Erweiterungsbau geplant. Da das Genehmigungsverfahren sich erheblich verzögerte und 1958 das Cruschtschow-Ultimatum erfolgte, wurde der Bau nicht mehr realisiert. 1958 wurde von der Firma Ernst Schulze, Sakrower Landstr. 38, der Zaun erneuert. An der Kurpromenade Ecke Bardelebenweg gab

es bis in die 50er Jahre eine Bäckerei, die uns manchen Samstag-Kaffee verübte.

Im Sommer bin ich an schönen Tagen (Mittwoch und Samstag) von der Schule in Berlin-Dahlem entweder mit dem Bus der Linie 1, Straßenbahn der Linie 75 und wieder Bus der Linie 34 nach Glienicke gefahren, da meine Eltern sich in jeder freien Stunde dort erholen wollten. Alternativ fuhr ich mit dem Bus der Linie 18, mit der Fähre von Wannsee nach Kladow, und wieder mit dem Bus der Linie 34. Die Fahrten dauerten meistens in beiden Fällen 90 – 100 Min.

Dr. Hans-Michael Berenwenger

¹ Sonderdruck „Geschichte und Entwicklungen rund um den Groß Glienicker See 1927 – 1945“, Jahrbuch für brandenburgische Landesgeschichte 66. Band Berlin 2015

² Gerber, Uwe; „Jaczoturm und Jaczotschlucht“, Forst Grunewald“ Berlin 2014

³ Reutlinger General-Anzeiger 15.12.2020

⁴ Berenwenger, Hans-Michael „Biographie Emil Berenwenger“ S. 156 Veröffentlichung geplant 2022

⁵ Bünning, Helmut „Erinnerungen an den Groß Glienicker See und dessen unmittelbare Umgebung ab 1945 bis in die 1960er Jahre“, S. 36 ff Treffpunkte 2021 Frühjahr

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreuzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

Nachtrag zum Bericht über unsere 57. Dorfgeschichtliche Wanderung „Rund um den alten Golfplatz an der Imchenallee“, in Treffpunkte, Winter 2021, S. 38 ff.

Wir haben uns sehr über einen Brief gefreut, den wir am 05.01.2022 von Thomas Braun aus Rotalahti in Finnland bekamen.

„Rotalahti/Finnland 05.01.2022

Lieber Herr Nitsch,

als ehem. Kladower (1945-60) habe ich mit großer Freude den „Treffpunkte“ Winter 2021 gelesen (Doris Manske schickte ihn mir nach Finnland). Das ausgezeichnete Heft hat viele sehr sachkundige und liebevoll recherchierte Artikel. Bitte geben Sie mein Kompliment an die Redaktion und alle Mitarbeiter.

Besondere Erinnerungen an meine Kinder/Jugendzeit erweckte der „Schülerbusartikel“ und der Bericht über die Wanderung

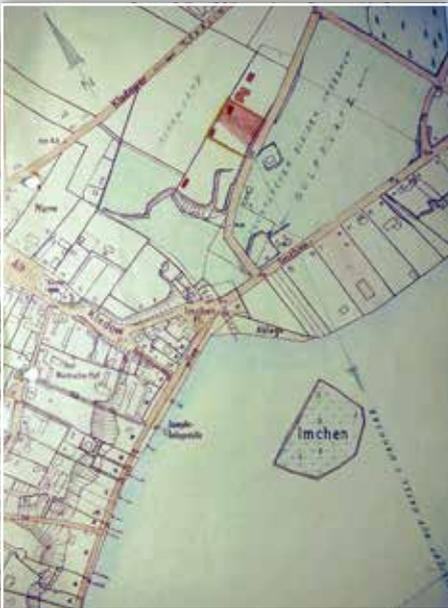
„Rund um den alten Golfplatz an der Imchenallee“. In nächster Nähe zu unserem Haus war der Golfplatz und die Umgebung ab 1952 für mich und viele junge Kladower Abenteuer-, Spiel- und Wintersportbereich. Ich bin in Gedanken mitgewandert.

Zu der Villa Schaumburg-Lippe (unsere Nachbarschaft) will ich eine wichtige Ergänzung zu den Recherchen machen: 1944 zog die „Schweizer Botschaft“ aus der bombardierten Berliner Mitte in die Villa. Ab Mai 1945 standen die 2 Gebäude wohl leer und wurden geplündert. Angeblich wurde von feiernden Soldaten (Engländer?) das Hauptgebäude angezündet. Das Verwaltergebäude war später noch lange von Flüchtlingen bewohnt.

Der Abriss erfolgte wohl mit dem Bau der Finnenhaussiedlung.

Für die Werkstatt Geschichte sende ich im Anhang einen Lageplan (Golfplatz und Umgebung ca. 1930) und zwei Fotos.

Mit herzlichen Neujahrsgriüßen aus Finnland Thomas Braun“



ca. 1930 Lageplan der Villa Braun, ca. 1:3000

Quelle: Thomas Braun

Wir stehen schon seit vielen Jahren mit Thomas Braun in Kontakt, der von dem leider verstorbenen Manfred Manske vermittelt wurde. Manfred Manske hat uns im Laufe vieler Jahre mit historischen Fakten und so manchen Objekten zur Geschichte Kladows und auch mit Zeitzeugen bekannt gemacht. Er hat unsere Arbeit stets begleitet und in unserem Archiv wertvolle Spuren hinterlassen.

Zu den besonders ertragreichen Kontakten, die mit seiner Vermittlung zustande kamen, gehört auch die Verbindung zu Thomas Braun. Der Familie Braun gehörte

u. a. ein großes Grundstück auf dem Gelände der heutigen Finnenhaussiedlung. Es ist tragisch, dass der Großvater von Thomas Braun, Erwin Braun, zusammen mit fünf weiteren Personen durch den Bombentreffer eines englischen Lancaster-Bombers am 30.01.1943 in den Trümmern des Hauses am heutigen Sibeliusweg

ums Leben kam. 1958 entstand unter Einbezug des Grundstücks der Familie Braun die Finnenhaussiedlung.

Unter dem Titel „Die Nacht vom 30. Januar 1943 ... 20.15 Uhr in Berlin-Kladow“ in Treffpunkte Winter 2006, ab S. 11, berichtete Thomas Braun über seine Recherchen zu dieser Bombardierung.

Helpen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten.

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf (siehe Seite 2).

**UND WO SIND
VERSICHERUNGEN, WENN
MAN SIE MAL BRAUCHT?
ALSO, WIR SIND HIER.**

zurich.de/richtera

BEZIRKSDIREKTION
ANDREAS RICHTER e.K.

Massolleweg 14a
14089 Berlin
Telefon 030 6911121
richtera@zuerich.de



ZURICH®



Schönes Kladow

Dorfentwicklung Kladow - REWE-Markt-Planung angepasst

Wie in den Treffpunkten vom Herbst 2021 berichtet, hat der Betreiber des REWE-Marktes Reimer Nestler im Vorfeld des von ihm geplanten Neubaus den Kontakt zur Gruppe Schönes Kladow gesucht. Diese versteht sich nicht nur, aber auch, als Bewahrer des historisch gewachsenen Kladower Ortsbildes. Während der neue REWE-Markt auf dem Gelände des jetzigen Parkplatzes hinter dem derzeitigen REWE-Markt entstehen soll, plant der Betreiber auf dem Standort des jetzigen Marktes an der Front der Sakrower Land-

straße ein Café-/Bäckerei-Gebäude. Über dieses Café-/Bäckerei-Gebäude haben wir im Herbst berichtet. Es gab Bedenken hinsichtlich der Anpassung an die vorhandenen historisch gewachsenen Bauformen. Die Gruppe Schönes Kladow hat den Bauherrn gebeten, sich an klassischen Bauformen des Kladower Dorfar-chitektur zu orientieren. Als Resultat liegt nunmehr ein neuer Entwurf vor, der sich in seiner Fassadengliederung besser in die Dorfszenenlage einfügt. Das Band zwischen Erdgeschoß und Obergeschoß mit den darüber liegenden kleinen Fenstern im Kniestock ist von ortstypischen historischen Gebäuden her vertraut. Im Innern wird auf Zweigeschossigkeit verzichtet, so dass ein hoher und lichter Verkaufs- und Caféraum entsteht, der seitlich durch eine Glasfassade belichtet wird. Der Markt-Flachbau im hinteren Teil des Grundstücks wird lediglich beim Blick



Umgestaltung der Gebäude am Eingang der Sakrower Landstraße
Quelle: Keintzel Architekten

Pflegestützpunkt Spandau Heerstraße
Außensprechstunde Kladow
Heerstr. 440 · 13593 Berlin

PFLEGESTÜTZPUNKTE
BERLIN
Beratung rund um Pflege und Alter



Kostenlose, individuelle und unabhängige Beratung rund um Pflege und Alter.

Für Betroffene, Angehörige und alle Interessierten:

jeden 2. Montag im Monat im Stadtteilzentrum Kladow-Gatow
Sakrower Landstr. 4 · 14089 Berlin von 9:00 - 14:00 Uhr.

Telefonische Terminvereinbarung unter 030 3385364 30.

www.pflegestuetzpunkteberlin.de



durch die Zufahrt sichtbar und bildet kein Element der Straßenfront, welche durch das Café-/Bäckerei-Gebäude aufgewertet werden könnte. Dieses ist unter Vorbehalt der aktuellen Stand der Planung bei Redaktionsschluss.

Die Gruppe Schönes Kladow im Kladower Forum ist sich bewusst, dass neben den architektonischen und städtebaulichen Fragen auch die Aspekte Nahversorgung und wirtschaftliche Tragfähigkeit eine Rolle spielen. Deshalb ist es uns ein dringendes Anliegen, die zukünftigen Bauprojekte im Kladower Dorfzentrum in einen Dorfentwicklungsplan eingebettet zu wissen. Der Bezirk hat diesen angekündigt (wie zuletzt im Treffpunkte Winter-Heft berichtet). Die Grup-



Das Café/Bäckerei-Gebäude in der Sakrower Landstraße

Quelle: Keintzel Architekten

pe Schönes Kladow wird hier weiter auf zügige Erstellung eines solchen Planungsrahmens dringen, um den dörflichen Charakter des Kladower Zentrums zu erhalten und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Kladow, das sind wir alle!

Detlef Horka

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD [ˈfri:dəbɔlt]

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD [ˈfri:dəbɔlt]

TEL: 544 84 994
www.logopaedie-kladow.de

Termine nach Vereinbarung
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Hausbesuche bei med. Indikation

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTS SOZIELÄT

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- Testamente
- Erbrecht und Pflichtteilsrecht
- Vermögenseinwanderung
- Vorsorgevollmachten
- Scheidungsrecht
- Immobilienrecht

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Arbeitsrecht
- OWi-Recht
- Immobilienrecht
- Prozessrecht

-
- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center)
 - Tel.: 030 - 36 43 33 20
Fax: 030 - 36 43 33 22

- www.khz-berlin.de
- kanzlei@khz-berlin.de

Gruppe Modellbau



San Felipe

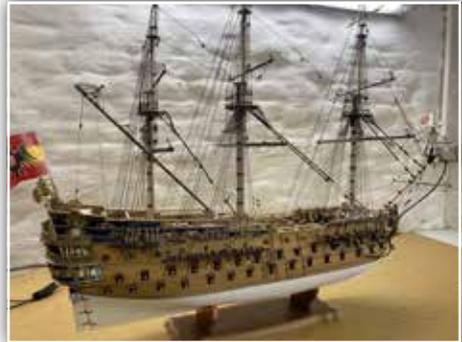
Hallo, ich bin die „San Felipe“, ein stolzer Dreimaster. Mein Original wurde im 17. Jahrhundert gebaut als Linienschiff unter der spanischen Flagge. Mit meinen Kanonen konnte man jedem Zwist aus dem Wege gehen.

Nun bin ich aber nur das Modell, welches von den Kladower Modellbauern fertig gestellt wurde.

In mühevoller Kleinarbeit hat man mich Stück für Stück zusammengebaut. Mein Baukasten waren keine Fertigteile, sondern nur Leisten und Garn. Somit wurde jedes einzelne Teil von Hand angefertigt. Meine Größe als Modell ist auch enorm, ich bin 120 cm lang, 40 cm breit und 70 cm hoch.

Nach 4-jähriger Bauzeit bin ich am 23.12.2021 meinem Eigentümer im Gallandweg übergeben worden.

Dieter Woitscheck



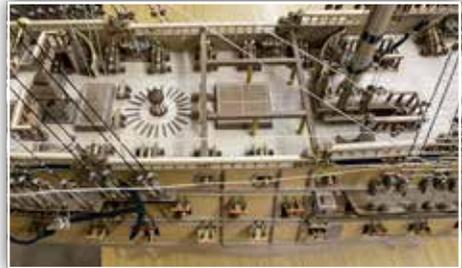
Steuerbord

Foto: Dieter Woitscheck



Backbordansicht

Foto: Dieter Woitscheck



Decksaufbauten

Foto: Dieter Woitscheck



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

rita barz Osteopatin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung
Telefon 030 200 960 37
www.osteopathie-barz.de
Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin

Gruppe Fotografie



Rückblick - Rundumschlag von heute bis zum Jahr 20..

Fotofrühling 2022. Wir wollen fotografieren. Gemeinsam auf unseren Sonntagsspaziergängen. Wir sind eine Fotogruppe im Verein Kladower Forum, d. h., wir wollen zusammen und einzeln unsere Fotoapparate auf Motive richten, die Fotos bearbeiten und dann in Gruppenabenden ansehen, kritisieren, bewundern oder einfach nur betrachten. Und das machen wir schon seit über 20 Jahren. Früher waren es analoge Filme und Vergrößerungen auf Fotopapier. Heute haben wir digitale Fotoapparate mit Sensoren anstatt von Filmen, die entwickelt werden mussten. Sind die Fotos geworden? Und heute: Ist der Speicher-

chip O.K.? Oder noch schlimmer: Ist der Speicherchip dabei oder liegt er zu Hause? Früher hieß es dann: „Du hast den Farbfilm vergessen (mein Michael)“. Sogar Nina Hagen kannte das Problem.

Wie war das bis Anfang des neuen Jahrhunderts? Ich hatte eine analoge Kamera mit verschiedenen Objektiven mit SW-Negativfilm. Waren die Fotos im Kasten, ging es ab in die Dunkelkammer. Dort wurde der Film in der Entwicklungsdose mit Entwicklungsflüssigkeit, Fixiersalz und viel Wasser zum Leben erweckt. Dann wurde der Film zum Trocknen aufgehängt. Der Negativfilm musste im Vergrößerer zu einem Aufsichtsbild verwandelt werden. Bei Farbfilmen musste der Fotohändler die Arbeit übernehmen. Aber da waren noch die Sofortbildkamera von Polaroid sowie die Dia-Filme. Die Dias wurden mit einem Projektor auf eine Leinwand projiziert. Und das Tollste war, wie heute der Wunsch eines Fotografen: Vollformat und sogar die Großformatkamera, eine AGFA Box und nicht FourThird oder APS-C.

Warum in die Stadt?

**Verkauf mit Service
HIER bei uns
in Kladow!**

**Fernsehdienst
Kaiser
TV - Fachhändler**

Reparaturservice

Antennenbau

Krampnitzer Weg 6

Tel.: 030 365 62 24

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)



Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreuzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24



Sofortbildkamera

Foto: Jürgen von Borwitz

Eine Großformatkamera – DACI
6x6 Foto: Jürgen von Borwitz

Digitale Vollformatkamera

Foto: Jürgen von Borwitz

Und da wären wir schon in der Gegenwart angekommen. Der Diaprojektor ist durch den Beamer ersetzt worden. Die Filme haben nicht mehr Korn, sondern Pixel. Ein Fotoapparat ist immer noch ein Fotoapparat. Es sei denn, er ist ein Smartphone. Die Kids von heute kennen nur Handys und Computer.

Man sagt, der Weg ist das Ziel. Beim Fotografieren ist das Ziel das fertige Bild. Aber der Weg hat sich geändert. Heute ist alles einfacher. Man hat die Technik für alles zu Hause. Der Chip mit den Bildern wird in den Computer gesteckt und hochgeladen. Der Entwicklungsprozess wird durch ein Bearbeitungsprogramm (z. B. Photoshop) ersetzt. Hier können Fotos verändert werden. Verbesserung, künstlerische Bearbeitung bis zum Verfälschen ist möglich. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, aber ein Beweis ist es schon lange nicht mehr. Die Manipulationsmöglichkeiten sind vielfäl-

tig. Sogar mit dem Smartphone können Fotos bearbeitet werden.

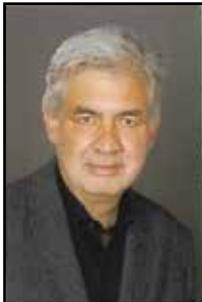
Die Ehrlichkeit ist wichtig. Und die versuchen wir beim Besprechen der Fotos zu bewahren.

Das ist der Unterschied zwischen Fotokunst und Dokumentation. Wir haben jedes Jahr eine Präsentation unserer Fotos auf der Wäscheleine am Dorfplatz. Corona hat es im letzten Jahr verhindert.

Wir hoffen, dass das Haus Kladower Forum nach Corona wieder für alle offen steht, und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit der Fotogruppe, um unsere Fotos zu zeigen und zu besprechen. Aber auch die Wäscheleine könnte uns wieder zusammenschweißen.

Bis dahin fotografieren wir allein. Aber es gibt ja noch Smartphones und das Erstaunlichste ist, man kann mit den Dingen sogar telefonieren.

Jürgen von Borwitz



Wenn die Trauer
sprachlos macht.

Ihr Trauerredner
B.-M. Schneider Tel. 55221625



Ihr Spezialist seit 1886

Berufsbekleidung



Segelbekleidung



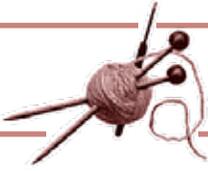
Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · www.hamburger-laden.de



Gruppe Handarbeiten

Wie zu alten Zeiten – die Handarbeitsgruppe ist wieder aktiv

Rocksaumlänge ein Wirtschaftsindikator? Ist es nicht unglaublich - in den letzten hundert Jahren veränderte sich die Rocklänge für Damen scheinbar in jedem Jahrzehnt wie die Modelle von Autos.

Bereits der Ökonom George Taylor stellte 1926 einen Zusammenhang zwischen der Damenrocklänge und der wirtschaftlichen Konjunkturlage fest.

Diese „Rocksaumtheorie“, „Hemline Index“ oder auch „Minirock-Index“ genannt, zieht sich durch die neuzeitliche Geschichte und konnte in den letzten Jahrzehnten beim Flanieren in den Fußgängerzonen beobachtet werden. Nach dieser Theorie wird ausgesagt, dass die Länge von Röcken im Zusammenhang mit den Börsenkursen stehen. Gibt es einen wirtschaftlichen Auf-

schwung, werden die Röcke kürzer. In Zeiten einer ökonomischen Talfahrt werden auch die Röcke wieder länger.

Ich bin gespannt, wie sich die Rocklänge in Zukunft entwickeln wird.

Ach, was noch zu erwähnen bleibt, wir waren auch beim vorweihnachtlichen Büchermarkt dabei und haben unsere selbst hergestellten Waren präsentiert. An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen der Handarbeitsgruppe für Ihr Interesse an unseren Handarbeiten bedanken.

Quelle: <https://bettinametzler.com/2011/01/03/rocksaumtheorie/>

Sybille Bauer

Märkische Apotheke Kladow
Kladower Damm 366 14089 Berlin
Tel.: 030 36801900 - info@mapok.de
www.mapok.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 8.30 – 19.00 Uhr
Mi, Fr 8.30 – 18.30 Uhr - Sa 8.30 – 14.00 Uhr

GesundZeit für Sie!

MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW
WEG BEZUGEN 14089 KLADOW 030 36801900

Unsere digitalen Bestellmöglichkeiten:

callm Apo | RezeptOnline | OnlineApotheken.de



Gruppe English Conversation

English Conversation Team

Mit dem Motto „Merry Christmas and a happy New Year“ verabschiedeten wir uns in unserer Gruppe lächelnd und Glück wünschend auf unserem letzten Treffen im Dezember 2021 voneinander. Natürlich hatten wir alle mit weihnachtlichem Gebäck, mit Snacks vorgesorgt – und auch an Getränke war gedacht worden. Da passte sich in den Kerzenschein auch die Weihnachtsgeschichte ein. In einfacher englischer Sprache verfasst, erfreute sie uns und regte zu ungewöhnlichen Fragestellungen an. Mit Erstaunen mussten



Glückwunsch zu Weihnachten und zum Neuen Jahr

wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere Sitzungszeit wie im Fluge verging – und ein energischer Abschied voneinander wurde schließlich in der Hoffnung notwendig, sich Mitte Januar 2022 gesund und munter wiederzusehen.

Wir können auf eine erfolgreiche Arbeit in unserem englischsprachigen Team im Jahr 2021 zurückblicken – trotz Pandemie konnten wir uns nach langer Pause mit digitaler Kommunikation endlich wieder im Sommer in unseren Gärten treffen, schließlich im Herbst sogar im Garten des Hauses vom Kladower Forum und dann im Haus selbst.

Unsere Themen waren wie fast immer umfassend und zur Aussprache und Stellungnahme anregend. Unser Programm war weit gefasst und konnte nur teilweise Berücksichtigung finden. Themen, die sich mit dem neuen BER oder dem Humboldt-Forum beschäftigen, stehen noch auf der Zukunftsliste.



Völkner
VERSICHERUNGEN

Gutschein

1x kostenloser Versicherungsscheck

Aus Kladow, für Kladow!
Einfach, besser versichert...

📍 Lüdickeweg 18 • 14089 Berlin

☎ 030 / 362 89 162 📞 0160 / 666 41 87

✉ info@voelkner-versicherungen.de 📧 @versicherung

Bei einem der letzten Treffen ging es um die Aufarbeitung getragener Kleidungsstücke. Kunstvoll kann man sie mit modernem Outfit versehen oder veralteten Gebrauchsgegenständen durch Umbau ein neues Leben einhauchen. Natürlich spielt dabei auch sachgerechtes Recycling eine wichtige Rolle, wobei die Frage, was wirklich sachgerecht getrennt ist, nur schwer beantwortet werden kann. Rasch stößt man dann auch auf das Angebot von „Fair-Kaufhäusern“ - wie beispielsweise auch in Spandau -, gebrauchte Sachen zu vermarkten.

Verblüffung löste die Information aus, dass es in Großbritannien keine allgemeine Schulpflicht gibt. Eine lebhaft diskussion ließ nicht lange auf sich warten. Eltern können dort ihre Kinder eigenständig un-

terrichten – besondere Fähigkeiten oder Kenntnisse der Eltern sind nicht erforderlich. Allerdings existieren allgemein formulierte Vorgaben der Behörden, die sich auf die Inhalte beschränken. Dieses Elternrecht erfreut sich in letzter Zeit zunehmender Beliebtheit.

Insgesamt können wir davon ausgehen, dass das English Conversation Team in dieser schwierigen Zeit einen guten Gemeinschaftsgeist entwickeln konnte. Sogar das Interesse an neuer Mitgliedschaft besteht. So freuen wir uns weiterhin auf jeden, der seine Englisch-Kenntnisse ergänzen, engagiert diskutieren, mit uns Argumente austauschen und Freude an der Fremdsprache empfinden möchte.

Günter Jüngel

Ihr Ansprechpartner für Berlin und Umland



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildet und geprüft durch die IHK Berlin

Immobilienkauffrau

Sie sind uns wichtig !

*Wir sind für Sie da!
(kostenlose Beratung)*

**Verrentung einer
Immobilie als eine
Alternative**

Tel.: (030) 36 43 23 15

Fax: (030) 69 20 64 309

Mobil: 0172 59 90 554

info@kremser-immobilien.com

www.kremser-immobilien.com

Unser Wissen für Ihren Erfolg !

Verkauf Verrentung Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Eigentumswohnungen

Sie finden unsere Kundenbewertung auf: [immobilienscout24.de](https://www.immobilienscout24.de) [Google.de](https://www.google.de) www.kremser-immobilien.com



Autobiografisches Schreiben

Eigentlich wollte ich meine Enkelkinder nur zum Bahnhof bringen!

Vor fast genau 2 Jahren, am 9.12.19, gründeten wir die Gruppe „Autobiografisches Schreiben“, und dann kam Corona. Unsere Gruppentreffen fanden zwar nicht regelmäßig statt, aber es gibt uns noch!

Wir sind jetzt eine Stammgruppe von 7 Leuten. Wir freuen uns auf jedes Treffen. In der Hoffnung auf ein besseres Jahr 2022!

Am Mittwoch, den 25. August, 10:45 Uhr, sollten meine Enkelkinder, Emil 14 und Henrieke 10, den ICE Richtung Interlaken besteigen, um sich am Abend mit ihrer Mutter in Basel zu treffen. Wir hatten einen durchgehenden Zug gewählt, und ich hatte die Kinder mit Lieblingsessen, Getränken und Spielen für die lange Reise versorgt.

Aber da war die Ungewissheit wegen des Bahnstreiks, der in der Nacht, 2:00 Uhr, beendet sein sollte. Ich recherchierte im Internet, fand aber nichts Zufriedenstellendes. Dann dachte ich: „Fahr sehr zeitig zum Bahnhof Spandau und dann guck, was passiert!“ Das tat ich auch und fand auch direkt neben dem Bahnhof einen Parkplatz. 45 Minuten vor der Abfahrtszeit betraten

wir den Bahnhof. Mein erster Blick fiel auf die Abfahrtstafel. Schock! - Weißes Band lief: „Der Zug nach Interlaken über Basel fällt aus!“ Allein mein: „Ach!“ genügte, um meine Enkelin in Panik zu versetzen. Sie fing an zu weinen und sagte: „Das klappt alles nicht mit der Reise.“

In den nächsten 45 Minuten klebte sie regelrecht an mir. Sie wich nicht von meiner Seite, verfolgte und kommentierte alles, was ich tat, um einen Zug Richtung Basel zu bekommen. Mit zehn Jahren kann man aber vieles noch nicht realistisch einschätzen und verstehen. – Das aufgeregte Hin- und-her-Rennen der Menschen im Bahnhof mit Kinderwagen und großen Koffern trug nicht gerade zu ihrer Beruhigung bei. Wir schleppten auch zwei große Koffer, einen Rucksack und eine Tasche mit uns herum.

Die Schlange bei der Information war lang. Wir bekamen dann die Auskunft, dass der Zug zwar fährt, aber der Halt Spandau gestrichen ist. Wir müssen so schnell wie möglich zum Hauptbahnhof fahren. Die Beamtin druckte ein Blatt mit den Ver-

Bildeinrahmung nach Maß

Für Grafiken, Aquarelle, Kunstdrucke, Ölgemälde
bieten wir Holz- und Alu-Rahmen mit Passepartout und UV-Schutzglas

Glaserei Alfred Gerstmann

Krampnitzer Weg 6 in 14089 Berlin-Kladow

Tel. 030 / 365 10 93

Öffnungszeiten: Di-Fr. 8.30 -13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 80 Jahren in Kladow - Glaserei Gerstmann

bindungen aus. Meine Enkelin warf einen Blick über meine Schulter auf das Blatt, verstand aber nur die Hälfte.

Wir quetschten uns schnell im Bahnhof Spandau auf die Rolltreppe. Der Bahnsteig war voller Menschen.- Anzeige: 10:10 Uhr Zug nach München.- Henrieke: (Sie sagen Emy zu mir.) „Emy, (heult, zieht mich am Arm) das ist nicht unser Zug, auf der Anzeige steht München und 10:10 Uhr! Auf dem Zettel steht aber 10:30 Uhr!“ – Ich war auch schon unruhig geworden und sagte, sie soll still sein, es stimmt schon alles. Der Zug fährt über den Hauptbahnhof nach München, 10:30 Uhr ist die Ankunftszeit am Hauptbahnhof! Ich versuchte, ein paar Schritte von ihr weg zu gehen, was mir aber nicht gelang. Sie redete pausenlos auf mich ein. Zu Emil sagte ich, er soll auch noch mal mit auf den Zettel schauen. Kurze Antwort: „Es stimmt!“ Der ICE fuhr ein. Henrike wollte nicht einstei-

gen, schluchzt. Emils nächster kurzer Satz: „Henrike steig ein!“

Wir schoben unsere Gepäckstücke in den Zug. - Tür zu! - Der Zug fuhr an. Henrieke: „Emy, Emy, du hast keine Fahrkarte!“ Ich: „Das ist wohl jetzt das kleinste Problem!“ Wir kamen am Hauptbahnhof auf Gleis 1 an. Unser Zug sollte aber auf Gleis 5 abfahren.

Der Bahnsteig stand voller Menschen. Sicher waren Züge ausgefallen.

Mit vielen Leuten quetschen wir uns samt Gepäck die langen Treppen und Rolltreppen nach oben und bei Gleis 5 wieder nach unten. Kurz danach Ansage: „Der Zug nach Interlaken fährt heute auf Gleis 4 ab.“ Noch mal das Gleiche! Alle Menschen rannten Treppen rauf und Treppen wieder runter.

Henrike heulte wieder: „Auf dem Schild steht nur Interlaken, wir wollen doch nach Basel!“ Ich: „Ja, Interlaken ist die Endsta-

Sheng Zhen



SHENG ZHEN - BERLIN

Institut für Medizinisches Qigong & Meditation



Gabriele Schröder

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis hin ins hohe Alter.

Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist**.

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen * Fortlaufend monatlicher Kursbeginn * Privatunterricht

(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:

Tel: 030 - 36 99 19 14 | www.shengzhen-berlin.org

tion. Der Zug hält auch in Basel.“

Und nun kam das größte Gewimmel! Der Zug rollte langsam, 1 Minute vor angezeigter Abfahrtszeit auf dem Bahnsteig ein. - Die Leute rannten mit Gepäck hin und her. Menschen mit Rädern führen über den Bahnsteig und riefen immer: „Achtung! Achtung!“ Sie suchten ihr Fahrradabteil. Die Wagenreihung stimmte natürlich nicht mehr.

Und hier hatte die Bahn im Chaos der logistischen Herausforderungen durch den Streik einen gravierenden Fehler gemacht. Es war schon länger bekannt, hatte ich auch auf meinem Zettel vom Ausdruck in Spandau stehen, dass der Zug am Hauptbahnhof nun doch erst 10:45 Uhr abfahren sollte.– Wäre die neue Abfahrtszeit angezeigt worden, hätte es auf dem Bahnsteig weniger Chaos gegeben. Die Leute hätten noch 15 Minuten Zeit zum Einsteigen gehabt.

Ich fragte dann noch mal einen Beamten, der an mir vorbeiging, wann nun der Zug abfährt. Er antwortete nur: „Der Zug fährt ab, wenn ich das grüne Signal bekomme.“ Ich stopfte dann meine Enkel samt Gepäck in den Zug, sagte nur: „Erst mal rein!“ Sie gingen im Zug durch die Wagen bis zur 1. Klasse mit ihren vier Gepäckstücken. Es dauerte eine Weile! - Ich ging außen am Zug mit und beobachtete sie. Dann hatten sie ihre Plätze gefunden und saßen da, stumm mit ihren weißen Masken. – Sie kamen aber noch mal zur Abteiltür und verabschiedeten sich von mir.

Der Zug rollte langsam an, und ich rannte, wie immer, nebenher, solange ich sie sah. - Nach ein paar Stunden kam eine WhatsApp: „Es geht uns gut, wir haben schon alles aufgegessen!“

Elsbeth Miech

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

-  Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
-  Wartungs- und Störungsdienst
-  Schornsteinsanierung
-  Sanitärarbeiten
-  Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
-  Verlegung der Fußbodenheizung
-  Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.



Gruppe Bridge

Neuigkeiten aus der Bridge-Gruppe

Am 20. Juni 2012 trafen sich erstmalig die Interessierten zum Kennenlernen, die in der neu gegründeten Bridge-Gruppe mitspielen wollten. Viele konnten bereits Bridge spielen, andere mussten zunächst Unterricht nehmen. Von der anfangs recht großen Unterrichtsgruppe stiegen dann einige wieder aus, weil die Spielregeln doch erheblich umfangreicher sind und deshalb ein längerer Lernprozess erforderlich ist, als sie es erwartet hatten.

Durch Wegzug, aber leider auch durch ihr Ableben, haben wir im Laufe der zehn Jahre einige Mitspieler/innen verloren, aber durch Zuzug und/oder Mundpropaganda auch wieder neue hinzugewonnen. Obwohl Bridge ein stilles Spiel ist, bei dem möglichst nicht gesprochen werden soll, ist es ein fröhliches, unterhaltsames Miteinander, das in unserer Gruppe herrscht. Einige Mitglieder kannten sich schon vorher, aber die meisten haben sich erst durch unser gemeinsames Hobby kennengelernt. Längst besuchen sich etliche auch zu Hause zum Spiel zu viert oder gehen gemeinsam anderen Freizeitgestaltungen nach.

Unsere alljährliche Weihnachtsfeier haben wir immer mit Kaffee und Kuchen, dann einem Bridge-Turnier und anschließendem Abendessen in großer Runde gestaltet. Infolge der Pandemie mussten wir leider im vergangenen Jahr die Weihnachtsfeier ausfallen lassen. In diesem Jahr hatten wir auch schon wieder unsere Liste fertig „was bringt wer mit?“, als die Nachricht kam, dass wir uns im Forum nur mit FFP2-

Maske aufhalten dürfen. Unsere Turniere dauern annähernd drei Stunden. So lange möchte keiner mit der „dicken“ Maske am Tisch sitzen. Darum haben wir in diesem Jahr unsere Weihnachtsfeier kurzfristig abgesagt und treffen uns auch sonst nicht zum Spielen im Forum. Wir hoffen sehr, dass bis zum Erscheinen dieses Heftes die Masken wieder „fallen“ dürfen.

Wir wollen im Sommer unsere Weihnachtsfeier nachholen. Außerdem gilt es, unser zehnjähriges Bestehen zu feiern. Vielleicht können wir bis dahin noch einige neue Mitglieder in unserer Gruppe begrüßen? Sicherlich gibt es noch mehr Menschen in Kladow, Gatow, Groß Glienicke und wo sonst noch das Treffpunkte-Heft gelesen wird.

Seit einiger Zeit spielen wir immer Turnier und sind vom sog. Freien Spiel abgewichen, weil die allermeisten unserer Mitspieler lieber im Wettbewerb - also Turnier - spielen. Denn da man zu viert in privater Runde kein Turnier spielen kann, ist es in größerer Runde interessanter, wenn ein Turnier stattfindet. Wir beginnen mittwochs jeweils um 17 Uhr.

Wir freuen uns über Gruppenzuwachs und wünschen allen Leserinnen und Lesern alles Gute für das Jahr 2022.

Ingrid Haney

Busfahrt zum Schloss Paretz, zum Spargelessen und zur Schifffahrt mit dem Haveldampfer

Ja, wir tragen schon mit der Überschrift ganz dick auf! Und diesmal soll es schon im Mai so weit sein mit unserem Tagesausflug, der die Gemütlichkeit und Genuss in den Vordergrund stellt, es an Bildung jedoch auch nicht fehlen lässt. Wir fahren nur 40 km durch das westliche Havelland und befinden uns in Paretz, das zu den schönsten Ausflugszielen in der märkischen Schloßerlandschaft gehört. Das Dorf gilt als Musterbeispiel der preußischen Landbaukunst um 1800 in der Mark Brandenburg. Schloss- und Dorfensemble wurden zwischen 1797 und 1804 für das preußische Thronfolger- und spätere Königspaar Friedrich Wilhelm III. und seine Frau Luise geplant und mit neuer Bautech-

nik und hohem ästhetischen Anspruch der Gilly-Schule, der wir auch den Bau des Gutshauses Neukladow verdanken, ausgeführt. Es erfüllte sowohl den Wunsch nach einem königlichen Landsitz als auch die Anforderungen an ein Bauerndorf. Im Schloss wird es dann hoffentlich wieder eine Führung – z. Zt. wegen der Pandemie nicht möglich –, aber auf jeden Fall eine Besichtigungstour durch die Ausstellung geben. Durch eine umfassende Renovierung des Schlosses kann man hier die alten Tapeten und luxuriösen Einrichtungsgegenstände aus dem ehemaligen Königlichen Palais in Berlin - z. B. das vergoldete Toilettenservice der Königin und eine Auswahl von Sitzmöbeln aus dem Belvedere auf dem Potsdamer Brauhausberg - bewundern. Die umfangreiche Sammlung der Berliner Prunkschlitten, Kutschen und Sänften des preußischen Königshauses wird in der Schlossremise gezeigt.

Nach so vielen Eindrücken fahren wir dann in Richtung Stadt Brandenburg durch eine bemerkenswerte, wasserreiche und reizvolle Landschaft weiter zum Vielfruchthof Domstiftsgut Mötzow – einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Gastronomie und Verkauf von Spargel, Erdbeeren und sonstigen wundervollen Produkten im Hofladen. Es könnte keinen schöneren Ort für eine Mittagspause mit einem „Spargelessen satt“ geben. Wir lassen es uns gut gehen und hoffen, dass uns das Wetter für einen Aufenthalt im Freien gewogen ist.

Und eine weitere gemütliche und genussvolle „Aktivität“ wartet auf uns: Das Kaffeetrinken! Und warum „gemütlich“? Weil wir uns von einem Haveldampfer rund um die 1.000-jährige Stadt Brandenburg



Schloss Paretz

schippern lassen, uns vom Wasser aus den alten Dom, historische Industrieanlagen und romantische kleine Yachthäfen anschauen und miteinander bei Kaffee und Kuchen plaudern können.

Ich denke, es erwartet Sie ein umfangreiches Programm, das leider durch die hohe Inflationsrate und durch Verteuerungen bei den Konsumgütern, Benzin und Energie ein wenig teurer wird als Sie das von früheren Fahrten gewöhnt sind.

Ich hoffe auf Ihr reges Interesse und Ihre Anmeldungen ab sofort unter E-Mail:

karin.witzke@t-online.de

oder der Telefonnummer: (030) 832 56 17

Preis: 79,00 € pro Person

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus mit Bordservice
Eintritt und Führung Schloss Paretz

Spargelassen satt in Mötzow
1,5 Stunden Schifffahrt mit Kaffeegedeck

**Termin: Samstag, 28. Mai 2022
um 9.00 Uhr ab Seekorso.**

Karin Witzke



Ausflugsschiff auf der Havel

hermann

Elektro

E HANDWERK
Innungsfachbetrieb



Tel.: (0 30) 365 46 13



Kundendienst · Komplett-Sanierung · Alarmanlagen · E-Check · Torantriebe
Sprechanlagen · Rauchwarnmelder · Planung und Beratung

www.hermannelektro.de

Einladung zur Bilder-Ausstellung von Evy Knospe im Haus Kladower Forum

Vom **30. April bis 10. Juni 2022** zeigt Evy Knospe, die seit mehr als 20 Jahren malt, einen Auszug aus ihren Bildern.



In ihrer Freizeit malt sie Bilder in Acryl und Aquarell mit kräftigen Farben, gern mit starkem, aber auch zartem Pinselstrich. Ihre Motive findet sie bevorzugt in der freien Natur, in der sie sich am liebsten aufhält. Zu ihrem Repertoire gehören auch Abstraktionen.

Zur **Vernissage am Samstag, den 30. April 2022, um 16 Uhr** sind Sie, Ihre Familie und Freunde herzlich eingeladen.

Besichtigungstermine: Jeden Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr im Haus Kladower Forum (es gelten die aktuellen Regeln des Infektionsschutzgesetzes, geimpft oder genesen).

Evy Knospe

*Seit 10 Jahren
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.*

*Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße.*



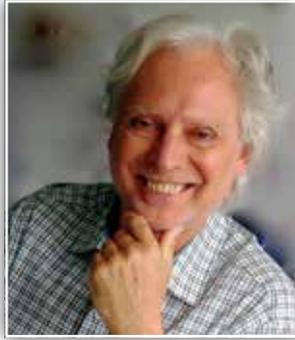
Isabel Ramos de Kläke

Telefon: 030 / 302 88 26

Mobil: 0171 015 65 25

Einladung zur Lesung: „BERBER und die flotte Lotte“ von und mit Georg Steinweh

Georg Steinweh kommt ursprünglich aus Franken. Während seiner Schulzeit war er drei Jahre lang Minigolf-Pächter, Shakespeare-Fan und Motorrad-Schrauber. Die Maschinen waren aus den 50iger Jahren, also ähnlich seinem Baujahr. Trotz dieses bildungsunfreundlichen Zeitvertreibs gelang es ihm, in Berlin Kamera zu studieren. Über 40 Jahre schlug er dann sein Ba-



Georg Steinweh

sislager in Stuttgart auf, um für den Fernsehsender SDR, später SWR weltweit Dokus und Spielfilme zu drehen. Irgendwann fing er an, die für seine Kinder erfundenen Gutenacht-Geschichten aufzuschreiben. Die immer schräger wurden. Also nicht die Kinder, die Geschichten natürlich. Die Kinder sind längst aus dem Haus – die Phantasie lässt sich nicht stoppen ...

Nach einigen Romanen, die er im Selbstverlag verlegte, gelang ihm mit der Figur BERBER der Sprung zu regulären Buchverlagen. Und der Sprung zurück nach Berlin, wo er seit 2020 mit Frau und Katze in Kladow lebt.

Daniel Berber ist Privatdetektiv. Er denkt, er ist der Beste, ist er aber nicht. Er tut so, als sei er unwiderstehlich, dabei ist er unausstehlich. Seine Art ist grenzwertig, zynisch und überhaupt nicht wertschätzend im Umgang mit den Menschen, die ihm über den Weg laufen. Eigentlich kein Typ zum Mögen. Dann kommt ihm auch noch seine Tochter Lisbeth in die Quere. Sie hat ihren Vater 17 Jahre nicht gesehen, was ihr nach eigenen Worten überhaupt nicht geschadet hat. In Berbers Leben wird sie zur

Irritation, zudem sie auch noch so tut, als sei sie die fränkische Antwort auf Lisbeth Salander. Dabei tut er selbst so, als sei er die fränkische Antwort auf Philip Marlowe.

Während also Berber selbstgefällig von einer Katastrophe in die nächste gerät, darf ihn seine clevere Tochter immer wieder retten. Dass

sie ein PC-Junky ist, versteht sich von selbst, dafür ist sie kein Workaholic. Entwickelt sich zur veritablen Bogenschützin und steigt im Zirkus auch noch zur Ninja-sterne-Artistin auf. Außerdem hält sie sich Freund Mago, der sie und Berber mit technischem Überwachungsschnickschnack versorgt. Und bei Bedarf auch mit Waffen. Zum Fall „Berber und die flotte Lotte“:

Der Stuttgarter Großbordell-Betreiber Jürgen König beauftragt Berber, seine verschwundene Freundin Lotte zu finden. Die zufälligerweise 18 Jahre vorher Berbers Freundin war. Damit das alles nicht zu einfach zu ermitteln oder zu lesen ist, wird Berber auch noch von Königs Exfrau Corinna engagiert, weil der gemeinsame Sohn Astor ebenfalls verschwunden ist. Was König leichtfertig verdrängt. Obendrauf gibt es noch Astors jüngeren Bruder Caspar, der nicht gerade mit großer Arbeitslust gesegnet ist und mit ungewohnter Energie versucht, aus dem ganzen Schlamassel seine Vorteile zu ziehen. Zu allem Elend gerät Berber ungebremst in die Auseinandersetzungen zwischen Kurden- und Türkenclans, die um die Hoheit im Milieu

kämpfen. Wodurch Berber in lebensbedrohliche Situationen gerät. Lottes Rolle wird immer undurchsichtiger. Lisbeths ermittlungstaktisches Geschick wird immer auffälliger. Zum Glück für Berber, der sich immer tiefer reinreitet, von seiner Tochter gerettet werden muss und trotz seiner Widerstände langsam zum Vater wird.

Tauchen Sie also ein in amüsante und spannende Fälle, in denen mindestens so viel gestritten wie gemordet wird.

Dazu laden wir Sie am **Samstag, den 19. März 2022, um 17 Uhr ins Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow**, ein und freuen uns, Sie dort – unter Einhaltung der aktuellen Vorschriften des Infektionsschutzgesetzes - begrüßen zu dürfen.

Georg Steinweh



buchhandlung

Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
14089 Berlin

kladow

Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37
www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik · Sachbücher · Kinder- und Jugendbücher · Schulbücher
 Berlin-Bücher · Reiseführer und Karten · Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

Neue Gruppe Fotospaziergänge

Liebe Kladowerinnen und Kladower, hat jemand Lust auf **Fotospaziergänge im Dorf, ums Dorf und auch in der Stadt?**

Als engagierte Hobbyfotografin und Übende der Bildbearbeitung suche ich Austausch und gegenseitige Unterstützung. Wenn sich eine kleine Gruppe fände, wäre das toll.

Ich heiße Susanne und Sie können mich telefonisch, per SMS oder auf WhatsApp erreichen unter *0178 937 6813* oder eine E-Mail schreiben an: *tulpe1962@web.de*
 Freitag, den **4. März 2022, um 18 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387**, habe ich ein erstes Treffen geplant.



Buchbesprechung

Eine Räuberballade von Annegret Held

Scholmerbach im Westerwald am Ende des 18. Jahrhunderts. Der fromme und gottesfürchtige Wilhelm, der sich um das Wohl des Dorfes sorgt, seine Frau Lina, die nicht mehr ganz richtig im Kopf ist, sein frecher, aufsässiger Sohn Hannes und seine Tochter Liesel sind die Protagonisten, um die sich die Geschichten von der jungen Gertraud, der Tochter eines ewig betrunkenen Vaters, die sich nicht die Butter vom Brot nehmen lässt, ja, vielmehr sich zu verteidigen weiß, der alten gutmütigen, herzenguten Berthe und deren Tochter Kathrein ranken – letztlich alle miteinander verknüpft. Wilhelm, der viel betet, immer einen Segensspruch auf den Lippen hat, der seinen Sohn in seiner Hilflosigkeit dermaßen verprügelt, dass dieser von zu Hause durchbrennt, um Räuber zu werden, am besten beim allseits bekannten Schinderhannes.

Wir erleben Hannes, wie er durch den Westerwald und angrenzende Gebiete streicht, sich einer Räuberbande anschließt und auch alleine raubt. Den es auch zu den Frauen treibt, von denen er aber keine Ahnung hat. Und dann wieder Wilhelm, der Wallfahrten zur Heiligen Jungfrau Maria macht, damit sein Sohn doch zurückkommt und um die Heilung seiner Frau zu

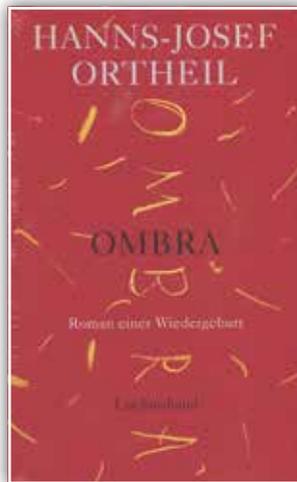
bewirken, was auch teilweise geschieht. Gertraud, die nicht auf den Mund gefallen ist, sich zu wehren weiß, kräftig anpacken kann und dadurch auch immer wieder gut bei Müllern unterkommt, nicht ohne dort wegen ihres auch schlagfertigen Mund-

werks einmal kräftig verdrochen zu werden.

Und Kathrein, die als gute Seele in der Nachfolge ihrer gestorbenen Mutter Berthe sich um Lina kümmert und Wilhelms Hausstand richtet. Dass sich Kathrein und Wilhelm zunehmend gewogen sind, bleibt keinem im Dorf verborgen und führt dadurch Wilhelm in Gewissenskonflikte, da ihm immer wieder die Sünde des Ehebruchs vorgehalten wird, worauf er

anfangs nichts gibt, vielmehr immer öfter flucht, nun auch hin und wieder ins Gasthaus geht, hernach aber auch wieder eine Wallfahrt macht, die ihn letztendlich dazu ermuntert, sich der lieben Kathrein wieder zu nähern.

Ein Märchen für Erwachsene, plastisch erzählt, mit guten und bösen und Läuterungen, mit wörtlicher Rede in Westerwälder Mundart, was seinen ganz eigenen Reiz hat, gespickt mit allerhand deftigen Ausführungen. Ein leichter Spaß mit Happy End.



Andreas Kuhnow



Bilder aus dem
Nachlass
von Horst Kohl
Strickwaren
von unserer
Handarbeitsgruppe



Vasen, Lampen, Gläser, Schmuck-Teller und vieles mehr haben sich angesammelt -
und das nicht nur im Kladower Forum - und **suchen ein neues Zuhause**

TRÖDELFEST

- wo:** im Garten des Kladower Forum und im Fall des Falles unterm Zelt
wann: Juni 2022 - genauer Termin in den Treffpunkten Mitte Mai
und in den Schaukästen
wer: jeder kann mitmachen

Anmeldung und Teilnahmebedingungen bei Dieter Woitscheck
Tel.: 0176 72 83 13 57 oder E-Mail: dwoi13@yahoo.de

Warum nicht endlich mal wieder NÄHEN???

Ihre Nähmaschine beklagt sich schon länger über fehlende Zuwendung?

Sie wollten schon immer wieder mal anfangen zu nähen, es fehlte aber der „Ruck“?

Allein nähen macht einfach keine Freude?

Sie würden schon lange gern wieder anfangen, der Ruck wäre auch da, aber sie hätten doch gern für dies & das einen kollegialen Rat?

Oder Sie würden gern endlich damit beginnen und hätten gern eine helfende Hand?

Wir wollen im Haus Kladower Forum gemeinsam nähen, weil es zusammen einfach schöner ist!

Unser erstes Treffen soll stattfinden im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387 (Bushaltestelle Alt-Kladow) am **24. Januar 2022 um 17 Uhr**.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gern zur Verfügung. Oder Sie kommen einfach und dann besprechen wir alles gemeinsam.

Telefon: 0176 57 60 80 85

E-Mail: elfibarnickel@gmx.net

Elfi Barnickel



Kladower Forum Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

Die Angaben in diesem Programm stehen nach wie vor unter Vorbehalt. Änderungen aufgrund der aktuellen Situation (Pandemie) sind möglich

05.03.2022 **VERNISSAGE N. N.**

Samstag Laufzeit bis 27.03.2022, Öffnungszeiten Sa + So 11 - 18 Uhr
15 Uhr Torhaus Neukladow, Neukladower Allee 9-12, 14089 Berlin-Kladow

12.+13.03 **GROSSER BÜCHERMARKT**

2022 Sa/So Bücher alt und neu, die uns unsere Mitglieder zur Verfügung stellen
11-18 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 367, 14089 Berlin-Kladow

12.03.2022 **KONZERT: KAJA POLIVAEVA (PIANO), NATHAN OTT (PERC.)**

Sa 17 Uhr Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin-Kladow

19.03.2022 **GEORG STEINWEH liest aus seinem Krimi „Berber und die flotte Lotte“**

Sa 17 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 367, 14089 Berlin-Kladow

27.03.2022 **JAZZ-KONZERT „Small Kingdom - PROJECT AFRICA“**

Samstag Andreas Winter Oktett, mit Monique Hellenberg vocals (South Africa)
17 Uhr Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin-Kladow

02.04.2022 **VERNISSAGE SABINE PASTOW (MALEREI) UND MICHAEL**

Samstag **STREMLAU (SKULPTUR)** Laufzeit bis 24.04.2022, Sa+So 11 - 18 Uhr
15 Uhr Torhaus Neukladow, Neukladower Allee 9-12, 14089 Berlin-Kladow

08.04.2022 **Film: CAIRO JAZZMEN, mit dem Regisseur Atef Ben Bouzid**

Fr 19 Uhr Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin-Kladow

21.04.2022 **1. ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022**

Do 19 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 367, 14089 Berlin-Kladow

23.04.2022 **58. DORFGESCHICHTLICHE WANDERUNG**

Sa 14 Uhr Gatow – Rundgang im Dorfzentrum, Treffpunkt: Parkplatz Kleine Badewiese

23.04.2022 **JAZZ-KONZERT: FRANZ BAUER QUARTETT (VIBRAPHON)**

Sa 17 Uhr Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin-Kladow

30.04.2022 **VERNISSAGE ZUR KUNSTAUSSTELLUNG VON EVY KNOSPE**

Samstag Laufzeit bis 10.06.2022, Öffnungszeiten Sa + So 14 - 16 Uhr
16 Uhr Haus Kladower Forum, Kladower Damm 367, 14089 Berlin-Kladow

07.05.2022 **VERNISSAGE CLAUDIA GRABARSE (MALEREI)**

Samstag Laufzeit bis 29.05.2022, Öffnung Sa + So 11 - 18
15 Uhr Torhaus Neukladow, Neukladower Allee 9-12, 14089 Berlin-Kladow

14.05.2022 **JAZZ- KONZERT DIRK STRAKOF „OUT OF PRINT“**

Sa 17 Uhr Gemeindehaus ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin-Kladow

28.05.2022 **BUSFAHRT ZUM SCHLOSS PARETZ, SPARGELESSEN, SCHIFFFAHRT**

Abfahrt 9 Uhr, Parkplatz Ende Seekorso
9 Uhr Anmeldung ab sofort bei karin.witzke@t-online.de oder Tel. 832 56 17



Kladower Forum e. V.

Termine der Gruppen auf einen Blick

Ort:

Haus Kladower Forum · Kladower Damm 387 · 14089 Berlin-Kladow

Auch die Termine der Gruppen unterliegen dem Vorbehalt durch die Bestimmungen der Corona-Pandemie. Erkundigen Sie sich auf alle Fälle, ob und wie die einzelnen Treffen stattfinden.

Werkstatt Geschichte	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 10 Uhr
Kunstfreunde	Jeden 4. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
Fotografie	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr An Feiertagen in der darauffolgenden Woche
Handarbeiten	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr
Literatur	Termine an unseren Infotafeln
Malen	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr
Modellbau	Jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr
Schönes Kladow	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
English Conversation	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr
conversación en español	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
conversation française	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr
Lust auf Garten	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr
Bridge	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr + Freies Spiel Am 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat um 18 Uhr + Turnier
Repair-Café	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 bis 20 Uhr
Autobiografisches Schreiben	Jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr



Kladower Forum e. V. Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e. V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geb.-Datum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Von Satzung und Datenschutzerklärung habe ich Kenntnis genommen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN: _ _ _ _ _

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V. · gemeinnütziger Verein · Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Burkhard Weituschat, 14089 Berlin, Tel. 030-36 80 20 46

Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- **Arbeitsrecht**
- **Bankrecht**
- **Immobilienrecht**
- **Vertragsrecht**

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung 030 555 798 880

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis
Private und behilfekonforme Kieferorthopädie
Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration
Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten
Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten
Voller Zusatzkostenschutz für Beamte
Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23
(zentral über der Commerzbank)
14089 Berlin
Tel. 030.3657827
www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo 9-13 und 15-18
Di Do 9-13 und 15-19
Mi Fr 9-14
Privat und alle Kassen